



VIENNA
BEETHOVEN
CONSERVATORY

ORGANISATIONSSTATUT

d e s

**VIENNA BEETHOVEN
CONSERVATORY**

d e r

Beethoven Conservatory of Vienna GmbH

I. VBC – Statut	5
1. Allgemeine Bestimmungen	5
1.1 Rechtsverhältnisse, Definition und Aufgaben	5
1.2 Lehraufgaben und Bildungsziele	5
2. Studienformen	5
2.1 Vorstudium	5
2.2 Hauptstudium	6
2.3 Perfektionsstudium	6
3. Studienrichtungen und Lehrveranstaltungen	6
3.1. Konstitutive Studienrichtungen	6
3.2. Lehrveranstaltungen	6
4. Organigramm, Organe	8
4.1. Organigramm	8
4.2 Organe	8
5. Personal	8
5.1 Personal, Anstellungserfordernisse	8
5.2 Konferenzen	9
6. Dislozierungen, Lehrmittel, Unterrichtszeit, Unterrichtssprache	9
6.1. Dislozierungen	9
6.2. Lehrmittel	9
6.3. Unterrichtszeit	9
6.4. Unterrichtssprache	10
7. Studienabschlüsse	10
7.1 Bestätigungen, Studienerfolgsnachweise und Diplome	10
II. VBC - Studienorganisation	10
1. Aufnahme	10
2. Studienaufbau	11
2.1 Studienabteilungen	11
2.2 Studiendauer und Studienziele	12
3. Unterrichtsformen	12
3.1 Künstlerischer Einzelunterricht (KE)	12
3.2 Musiktheoretische Ergänzungsfächer (MTE)	13

3.3 Musikpraktische Ergänzungsfächer (MPE)	13
3.4 Projektunterricht (PU)	13
4. Ausnahmebestimmungen	13
5. Beendigung des Studiums durch die Schulleitung	13
III. VBC - Prüfungsordnung	14
1. Prüfungsarten	14
1.1 Eignungstest	14
1.2 Aufnahmeprüfung	14
1.3 Studienprüfungen	14
1.4 Abschlussprüfungen	15
2. Leistungsbeurteilung	15
3. Anrechnungen von Prüfungen und Studienabschlüssen	17
4. Prüfungskommission	17
4.1 Aufnahmeprüfung / Eignungstest	17
4.2 alle anderen Prüfungen außer Diplomprüfung	17
4.3 Diplomprüfung	17
5. Bekanntgabe der Ergebnisse	17
IV. VBC - Studieninhalte	18
Abteilung I: Musikschoepfung, Dirigieren	18
Abteilung II: Gesang	19
Abteilung III: Tasteninstrumente	20
Abteilung IV: Saiteninstrumente	21
Abteilung V: Blasinstrumente, Schlaginstrumente	22
V. VBC – Lehrpläne und Studienpläne	23
1. Hauptfächer	23
1.1 Komposition	23
1.2 Dirigieren	26
1.3 Sologesang	29
1.4 Klavier	32
1.5 Violine	36
1.6 Viola	38
1.7 Violoncello	39

1.8 Kontrabass	41
1.19 Gitarre.....	43
1.9 Blockflöte	48
1.10 Querflöte.....	49
1.11 Oboe.....	51
1.12 Klarinette.....	53
1.13 Fagott.....	54
1.14 Horn	56
1.15 Trompete.....	58
1.16 Posaune	59
1.17 Tuba	61
1.18 Schlagwerk	62
2. Ergänzungsfächer.....	66
VI. VBC – Diplome, Zeugnisse	79

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Statut das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

I. VBC – Statut

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Rechtsverhältnisse, Definition und Aufgaben

1.1.1. Das Vienna Beethoven Conservatory (im Folgenden VBC genannt) ist ein Konservatorium für Musik. Rechtsträger ist die Beethoven Conservatory of Vienna GmbH.

1.1.2. Das VBC wird als Privatschule geführt und ist eine Lehr- und Ausbildungsinstitution im Sinne des Privatschulgesetzes. Seinen Sitz hat das VBC in 1040 Wien, Mühlgasse 28-30.

1.1.3. Die Hauptaufgaben des VBC sind:

Unterricht und Unterstützung zur Ausübung künstlerischer Tätigkeiten aufgrund der Abschlüsse in den unter 2. angegebenen Studienrichtungen und Lehrgängen.

1.1.4. Das VBC versteht sich als Bildungsinstitution, die ihren Studierenden zusätzlich zur musikalischen Ausbildung soziale und kommunikative Kompetenzen vermitteln will, um als gereifte Persönlichkeiten ihren künstlerischen Weg weitergehen zu können.

1.2 Lehraufgaben und Bildungsziele

Die am VBC angebotenen Studienrichtungen vermitteln praktisch-künstlerische Fertigkeiten zur Ausübung einer selbständigen künstlerischen Tätigkeit sowie einer kritischen Auseinandersetzung mit musikalischen Themen. Dies wird im Wesentlichen erreicht durch:

1.2.1 Unterricht und Begleitung im Erwerb praktisch-künstlerischer Fertigkeiten bis zur letzten Ausbildungsstufe

1.2.2. Unterricht durch ergänzende Lehrveranstaltungen wie Workshops, Exkursionen, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen sowie das Musizieren im Ensemble oder ähnlichen Formaten

1.2.3. Unterstützung bei der Entwicklung des künstlerischen Ausdrucks der Studierenden

2. Studienformen

2.1 Vorstudium

Das Vorstudium dient der Festigung von Grundlagen sowie der Vorbereitung auf die praktischen und theoretischen Voraussetzungen für das Hauptstudium. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung beendet das Vorstudium.

2.2 Hauptstudium

Das Hauptstudium beinhaltet neben der Absolvierung des zentralen künstlerischen Hauptfaches sowie aller im Studienplan vorgesehenen Ergänzungsfächer die Entwicklung des Studierenden zu einer reifen Künstlerpersönlichkeit. Durch die intensive Beschäftigung mit den praktischen und theoretischen musikalischen Inhalten wird die Professionalität, Qualität und Selbstständigkeit im künstlerischen Ausdruck geprägt und gestärkt.

Das Hauptstudium endet mit einer Diplomprüfung.

2.3 Perfektionsstudium

Das Perfektionsstudium bietet jenen, die entweder das Hauptstudium erfolgreich absolviert haben oder bereits einen Studienabschluss in einer anderen Studienabteilung bzw. in einem anderen Hauptfach (zentralen künstlerischen Fach) mitbringen die Möglichkeit, ihre technischen und musikalischen Kompetenzen zu verfeinern, zu erweitern und so noch besser auf das künstlerische Berufsleben vorbereitet zu sein. Dazu gehört insbesondere die Erweiterung des Repertoires, wofür meist während des Hauptstudiums in der Spezifizierung zu wenig Raum ist.

Das Perfektionsstudium endet mit einer Diplomprüfung.

3. Studienrichtungen und Lehrveranstaltungen

3.1. Konstitutive Studienrichtungen

Das Angebot am VBC gliedert sich in folgende Abteilungen:

Abteilung I Musikschöpfung, Dirigieren

Abteilung II Gesang

Abteilung III Tasteninstrumente

Abteilung IV Saiteninstrumente

Abteilung V Blasinstrumente, Schlaginstrumente

In diesen Abteilungen werden neben dem zentralen künstlerischen Hauptfach (zkF) nach Maßgabe des Studienplans und des Lehrplanes Ergänzungsfächer in praktischen und theoretischen Formaten angeboten.

3.2. Lehrveranstaltungen

Das VBC erfüllt seine Bildungsaufgaben durch folgende Unterrichtseinheiten und Lehrveranstaltungen:

3.2.1. Zentrales künstlerisches Fach und Ergänzungsfächer

Hauptfach ist jenes künstlerische Fach, auf dem der Fokus der Studierenden liegt. Dem zKF zugeordnet sind Ergänzungsfächer, die sich aus Pflichtfächern und Wahlpflichtfächern zusammensetzen. Diese finden in Form von musiktheoretischem Gruppenunterricht oder musikpraktischem Ensembleunterricht statt.

3.2.2. Wahlpflichtfächer

Darunter versteht man ein Fächerangebot für das Haupt- und Perfektionsstudium, aus denen Studierende nach den im Studienplan festgelegten Bedingungen auswählen können. Bei Überbelegung einer Lehrveranstaltung wird die Gruppe nach der Reihenfolge der Anmeldungen zusammengestellt.

3.2.3. Projekte

Projekte sind eine eigene Unterrichtsform, die den Erwerb weiterführender Kompetenzen oder die Vertiefung bereits erworbener Fertigkeiten in einem bestimmten Teilgebiet zum Ziel haben. Projekte behandeln Themen, die nicht zum Kernstoff der regulären Lehrpläne zählen. Beispiele für solche Themen sind: Übemethodik, Intonationslehre im historischen bzw. kulturellen Vergleich, Weltmusik oder musikphysiologische Themen.

Projekte können als Wahlpflichtfächer absolviert werden.

3.2.4. Sonstige Veranstaltungen

Diese sind ein extracurriculares Angebot und stellen eine Ergänzung zu den Lehrplänen dar. Sie haben andere Formate als alle oben genannten Veranstaltungen. Dazu gehören zum Beispiel: Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops. Die Inhalte sind stets mit Bezug zu Ausbildung, kultureller Entwicklung und künstlerisch-pädagogischen Fachthemen. Die Durchführung erfolgt durch Lehrende des VBC sowie externe Experten, jeweils unter Einbeziehung der Studierenden.

Die Ziele dieser Veranstaltungen sind:

Für Studierende: Erwerb von Podiumserfahrung, Erweiterung des Horizonts durch andere Blickwinkel, Bereicherung durch Kennenlernen vieler künstlerischer Persönlichkeiten, Vertiefung der Allgemeinbildung

Für die Institution: Präsentation des VBC, Außenwirkung durch Veranstaltung mit internationalen Gästen aus der Kulturbranche, Präsentation der Studierenden und der besonderen Begabungen

Für die Stadt Wien: durch diese Formate leistet das VBC einen Beitrag zur Regionalkultur und wird sichtbar

4. Organigramm, Organe

4.1. Organigramm

Dem VBC steht ein Direktor vor. Diese Person wird vom Schulerhalter der Beethoven of Vienna Conservatory GmbH ausgewählt und eingestellt. Der Direktor kann im Verhinderungsfall von einer von der Schulerhaltung bestimmten Stellvertretung oder auch von einem Abteilungsleiter vertreten werden.

Das VBC ist in Abteilungen (siehe auch 2.1) gegliedert. Jede Abteilung kann von einem Abteilungsleiter vertreten werden.

4.2 Organe

1. Direktor

Die verantwortliche Gesamtleitung des VBC in künstlerischer, pädagogischer und administrativer Hinsicht liegt in den Händen des Direktors. Weiters repräsentiert die Direktion das Vienna Beethoven Conservatory nach aussen und ist erste Ansprechperson.

2. Stellvertretung des Direktors

Im Verhinderungsfall wird der Direktor durch eine von der Schulerhaltung bestellte Person vertreten. Im Bedarfsfall vertritt diese Person die Direktion und hat im Sinn der Direktion zu handeln.

3. Abteilungsleitung

Abteilungsleiter können von der Direktion in Abstimmung mit dem Schulerhalter bestellt werden. Sie sind für die Erledigung verschiedener spezifischer administrativer Aufgaben zuständig.

4. Weitere Funktionen

Die Direktion kann weitere Personen für Sonderbereiche und einen zeitlich begrenzten Rahmen betrauen. Beispiele: Projektleitung, Konzert- oder Prüfungsbetreuung usw.

5. Personal

5.1 Personal, Anstellungserfordernisse

Der Direktor sowie die Lehrenden des VBC müssen die in §5 des Privatschulgesetzes, BGBl Nr. 244/1962 i.d.g.F. festgelegten Erfordernisse erfüllen. Nachzuweisen sind eine abgeschlossene künstlerisch-pädagogische Ausbildung an einer Universität bzw. einem Konservatorium oder eine abgeschlossene künstlerische Ausbildung an einer Universität bzw. einem Konservatorium in Verbindung mit adäquaten pädagogischen Fähigkeiten.

5.2 Konferenzen

Die Direktion setzt pro Unterrichtsjahr drei Termine für Konferenzen fest.

1. Konferenz zu Beginn des Wintersemesters
2. Konferenz zu Beginn des Sommersemesters
3. Konferenz am Ende des Sommersemesters

Die Anwesenheit bei den Konferenzen ist für alle Lehrenden verpflichtend.

6. Dislozierungen, Lehrmittel, Unterrichtszeit, Unterrichtssprache

6.1. Dislozierungen

Der Hauptsitz des Vienna Beethoven Conservatory ist in 1040 Wien, Mühlgasse 28-30. Die Errichtung von Dislozierungen ist vorgesehen und wird jeweils rechtzeitig vor Bezug der Bildungsdirektion Wien gemeldet.

6.2. Lehrmittel

Den Studierenden des VBC werden nach Maßgabe der pädagogischen Erfordernisse sowie der finanziellen Ressourcen folgende Unterrichtsmittel zur Verfügung gestellt:

- Unterrichtsinstrumente
- Übungsinstrumente
- Bibliothekseinrichtungen
- Unterrichtsmaterialien und Sonderlehrmittel

6.3. Unterrichtszeit

Ein Studienjahr am VBC gliedert sich in 2 Semester: Winter- und Sommersemester. Das Wintersemester beginnt am ersten Werktag im Oktober und endet mit der letzten Woche im Jänner. Das Sommersemester beginnt am ersten Werktag im März und endet mit der letzten Woche im Juni. Weiters richten sich die Weihnachts- und Osterferien nach der Ferienordnung der Wiener Pflichtschulen. Der Pfingstsonntag und Pfingstmontag sind ebenfalls unterrichtsfrei. In Sonderfällen können von der Direktion einzelne Tage zur An- und Abreise von Studierenden diesen individuell freigegeben werden. An Prüfungstagen kann der reguläre Unterricht entfallen. Aufnahmeprüfungen finden ganzjährig nach Bedarf statt.

Je Semester werden im zkF mindestens 24 Unterrichtseinheiten angeboten (2x je eine EH pro Woche). Ergänzungsfächer finden mindestens 12 mal pro Semester statt.

Die Dauer einer Unterrichtsstunde beträgt im zentralen künstlerischen Hauptfach und in den Ergänzungsfächern 45 Minuten. Für die Studienpläne des VBC gilt folgender Schlüssel:

1 Einheit (EH) = 45 Minuten

0,5 Einheiten = 25 Minuten

Lehrende können ihren Unterricht in Absprache mit der Direktion als Blockveranstaltungen oder aus zwingenden Gründen für die unumgänglich notwendige Zeit auch im Online-Modus abhalten. Bei Bedarf stellen den Zugang zur Online-Einheit die Administratoren des VBC zur Verfügung.

6.4. Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache im zkF ist Deutsch. In begründeten Einzelfällen kann während der Einstiegsphase des Studiums nur Englisch bei Studierenden mit anderer als deutscher Muttersprache gesprochen werden. Bei Ergänzungsfächern ist Deutsch als Unterrichtssprache verbindlich. Bei Projekten ist Deutsch als Unterrichts- und Kommunikationssprache nicht verbindlich.

7. Studienabschlüsse

7.1 Bestätigungen, Studienerfolgsnachweise und Diplome

Studierende haben die Möglichkeit, bei der Direktion eine Schulbesuchsbestätigung über das Ausmaß, die Art und Dauer ihrer Unterrichtsfächer am VBC zu beantragen.

Im Studienerfolgsnachweis sind alle absolvierten Ergänzungsfächer mit Prädikat und Datum gesammelt angeführt.

Studierende, die das Vorstudium absolviert haben, erhalten ein Abschlusszeugnis, das zur Zulassung in ein Hauptstudium berechtigt.

Studierende eines Haupt- oder Perfektionsstudiums erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Diplomprüfung jeweils ein Diplom.

II. VBC - Studienorganisation

1. Aufnahme

Für die Neuaufnahme an das Vienna Beethoven Conservatory ist eine ordnungsgemäße Antragstellung und die positive Beurteilung einer Aufnahmeprüfung erforderlich. Für die Aufnahme in ein Vorstudium ist ein Eignungstest obligat.

Das Mindesteintrittsalter für Vor-, Haupt- oder Perfektionsstudium ist das vollendete 16. Lebensjahr. Ausnahmen können mit entsprechender Begründung von der Direktion gewährt werden.

Die Aufnahmeprüfung für ein Haupt- oder Perfektionsstudium bzw. der Eignungstest für ein Vorstudium ist grundsätzlich jederzeit möglich. Für einen Studienbeginn gelten jedoch folgende Fristen:

- Eintritt Wintersemester: bis zum letzten Werktag im Oktober
- Eintritt Sommersemester: bis zum letzten Werktag im März

Die Unterrichtseinheiten im zentralen künstlerischen Fach für die versäumten Wochen im Oktober oder im März sind jeweils zur Hälfte einzubringen. Der versäumte Stoff aus den Ergänzungsfächern ist nachzuholen.

Sollten weniger Studienplätze zur Verfügung stehen als Studienbewerber mit erfolgreich absolvierter Aufnahmeprüfung, werden diese auf eine Warteliste gesetzt, die für zwei Semester gültig ist. Danach muss erneut eine Aufnahmeprüfung erfolgreich absolviert werden. Bei Freiwerden von Studienplätzen innerhalb dieser zwei Semester können Studienbewerber aus dieser Liste daher ohne erneute Aufnahmeprüfung aufgenommen werden.

2. Studienaufbau

2.1 Studienabteilungen

Die Diplomstudien am VBC mit ihren jeweiligen Hauptfächern (zentrale künstlerische Fächer) sind in Studienabteilungen organisiert.

Abteilung I Musikschöpfung, Dirigieren

- Komposition
- Dirigieren

Abteilung II Gesang

- Sologesang

Abteilung III Tasteninstrumente

- Klavier

Abteilung IV Saiteninstrumente

- Violine
- Viola
- Violoncello
- Kontrabass
- Gitarre

Abteilung V Blasinstrumente, Schlaginstrumente

- Blockflöte
- Querflöte
- Oboe
- Klarinette
- Fagott
- Trompete
- Posaune
- Horn
- Tuba
- Schlagwerk

2.2 Studiendauer und Studienziele

Für alle Fächer im zentralen künstlerischen Fach ist die Studiendauer angesetzt mit:

- Vorstudium - 4 Semester / 2 Jahre
- Hauptstudium - 8 Semester / 4 Jahre
- Perfektionsstudium - 4 Semester / 2 Jahre

Formale Studienziele sind:

- für Studierende im Vorstudium: erfolgreiche Ablegung der Abschlussprüfung und damit Übertritt in ein Hauptstudium
- für Studierende im Hauptstudium: erfolgreiche Ablegung einer Diplomprüfung, die das Studium beendet.
- für Studierende im Perfektionsstudium: erfolgreiche Ablegung einer Diplomprüfung, die das Studium beendet.

3. Unterrichtsformen

3.1 Künstlerischer Einzelunterricht (KE)

Einzelunterricht hat die Entwicklung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie die Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten zum Ziel. Zu den vermittelten musikalischen Qualifikationen gehören - auf Basis der Beherrschung des Hauptfachinstrumentes / der Gesangsstimme - stilistische Sicherheit in den Genres, solistische Ausdruckskraft, Aufgeschlossenheit gegenüber Musik anderer Nationen und Stilistiken. In begründeten Fällen kann der KE auch für einen begrenzten definierten Zeitrahmen in Kleingruppen abgehalten werden.

KE erfolgt im Hauptfach in den in I./3. angeführten Studienrichtungen. Hier hat jede und jeder Studierende Anspruch auf wöchentlich zwei Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten. (Im Vorstudium einmal wöchentlich zu 45 Minuten)

3.2 Musiktheoretische Ergänzungsfächer (MTE)

Die musiktheoretischen Ergänzungsfächer finden immer in Form von Gruppenunterricht statt und beinhalten wissenschaftliches und künstlerisches Grund- und Spezialwissen. In Verbindung mit praktischen Übungen, Hausaufgaben oder Referaten wird der zu lernende Stoff vertieft und gefestigt.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

3.3 Musikpraktische Ergänzungsfächer (MPE)

Die musikpraktischen Ergänzungsfächer finden im Gruppen- und Einzelunterricht statt. Im Gruppenunterricht vertiefen sie künstlerische und musikalische Fähigkeiten im Zusammenspiel mit anderen Studierenden. Im Einzelunterricht (Wahlpflichtfächer) dienen sie dem Erwerb musikalischer Fähigkeiten am jeweiligen Instrument bzw. im Gesang.

3.4 Projektunterricht (PU)

Projekte zählen zu den Wahlpflichtfächern und finden in anderen Formaten als den oben genannten statt. Im Rahmen eines Projektes können Exkursionen, Diskussionsrunden, themenspezifische Tage oder Konzerte u.ä. stattfinden.

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten oder im Einzelunterricht 25 Minuten.

4. Ausnahmebestimmungen

Studierende können unter Angabe einer entsprechenden Begründung einen Antrag auf Überschreitung oder Unterschreitung der erforderlichen Studienzeit stellen. Die Entscheidung über die Bewilligung dieser Anträge obliegt der Direktion.

5. Beendigung des Studiums durch die Schulleitung

Die Direktion kann ein Studium beenden, wenn eine/ein Studierender

- zwei Mal unentschuldigt zu einer festgesetzten Prüfung nicht antritt
- durch auffälliges disziplinäres Verhalten den Unterricht negativ beeinträchtigt oder dem Ansehen des Konservatoriums Schaden zufügt.

III. VBC - Prüfungsordnung

1. Prüfungsarten

1.1 Eignungstest

Beim Eignungstest werden die musikalischen Vorkenntnisse abgefragt. Ein Vorspiel zweier Stücke verschiedenen Charakters nach freier Wahl sowie ein kurzer theoretischer Test sind die Anforderungen an den Eignungstest. Dabei ist neben der Direktion auch eine fachkundige Lehrkraft anwesend. Wird der Eignungstest nicht bestanden, kann er nach einem halben Jahr (zum nächsten Semester) wiederholt werden.

1.2 Aufnahmeprüfung

Hier werden die musikalischen Vorkenntnisse überprüft und entschieden, ob die Aufnahme in ein Hauptstudium oder in ein Perfektionsstudium erfolgen kann. Das gilt für alle Studiengänge. Die hierfür erforderlichen fachspezifischen Anforderungen werden rechtzeitig auf der Homepage verlautbart. Die Aufnahmeprüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Wird die Aufnahmeprüfung als nicht bestanden bewertet, kann die Kommission alternativ über die Aufnahme in ein Vorstudium entscheiden. Durch den positiven Abschluss des Hauptstudiums ist automatisch eine Aufnahme in ein Perfektionsstudium gegeben.

1.3 Studienprüfungen

Ergänzungsfachprüfungen in musiktheoretischen Fächern - diese finden am Ende des jeweiligen Semesters je nach Unterrichtsfach in schriftlicher oder mündlicher Form statt und werden den Studierenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ergänzungsfachprüfungen in musikpraktischen Fächern - diese finden am Ende des jeweiligen Semesters in Form eines Vorspieles statt. Das Ergebnis wird unmittelbar danach bekannt gegeben.

Semesterprüfung im zkF - durch ein kurzes Vorspiel/Vorsingen vor einer Kommission (siehe 6.2) und die daraus resultierende positive Beurteilung ist das Weiterstudium im nächsten Semester gewährleistet.

Dispensprüfungen - wenn Studierende aufgrund bereits zuvor erworbener Fähigkeiten die Erfüllung der Beurteilungsanforderungen nachweisen möchten, besteht die Möglichkeit, für einzelne Ergänzungsfächer eine Dispensprüfung zu beantragen. Die Bewilligung zu dieser Prüfung erfolgt durch die Direktion, die Durchführung der Dispensprüfung erfolgt durch den Fachlehrenden. Als Beurteilungsgrundlagen dienen die Inhalte und Anforderungen der jeweils zutreffenden Lehrveranstaltung. Dispensprüfungen für das zentrale künstlerische Fach werden kommissionell abgehalten.

1.4 Abschlussprüfungen

Abschlussprüfung Vorstudium - diese findet nach positivem Abschluss aller für das Vorstudium im jeweiligen Hauptstudium vorgesehenen Ergänzungsfächer statt. Der positive Abschluss berechtigt zum Einstieg in ein Hauptstudium. Diese Abschlussprüfung ist öffentlich.

Diplomprüfung Hauptstudium - Die Zulassung zur Diplomprüfung erfolgt nur, wenn die für die Studienrichtung vorgesehenen Ergänzungsfachprüfungen erfolgreich abgelegt bzw. absolviert wurden. Das Prüfungsprogramm wird in Absprache mit dem Hauptfachlehrenden und den Studenten koordiniert. Das Prüfungsprogramm benötigt die Genehmigung der Direktion und ist einer termingerechten Prüfungsanmeldung beizulegen. Die Prüfungskommission wählt aus dem vorbereiteten Prüfungsprogramm repräsentative Werke oder Teile daraus aus. Diese Diplomprüfung ist öffentlich.

Diplomprüfung Perfektionsstudium - Die Zulassung zur Diplomprüfung erfolgt nur, wenn die für die Studienrichtung vorgesehenen Ergänzungsfachprüfungen erfolgreich abgelegt bzw. absolviert wurden. Das Prüfungsprogramm wird in Absprache mit dem Hauptfachlehrenden und den Studenten koordiniert. Das Prüfungsprogramm benötigt die Genehmigung der Direktion und ist einer termingerechten Prüfungsanmeldung beizulegen. Diese Diplomprüfung besteht aus einem internen und einem öffentlichen Teil. Die Prüfungskommission wählt für den internen Teil aus dem vorbereiteten Prüfungsprogramm repräsentative Werke oder Teile daraus aus. Der öffentliche Prüfungsteil besteht aus einem konzertanten Programm mit einer jeweils in den Lehrplänen angeführten Auftrittszeit.

Einzelprüfungen - sind Fachprüfungen bzw. Dispensprüfungen in musiktheoretischen oder musikpraktischen Ergänzungsfächern, die von den zuständigen Fachlehrenden durchgeführt werden. Der regelmäßige Besuch und die aktive Mitarbeit im Unterricht bilden hierfür die Basis.

2. Leistungsbeurteilung

- Die Leistungsbeurteilungen in allen Unterrichtsgegenständen orientieren sich an künstlerisch-praktischen, mündlichen, schriftlichen oder anderen (Haus-) Aufgaben sowie an aktiver Mitarbeit im Unterricht. Die laufenden Ergebnisse aus diesen Komponenten werden von den Fachlehrenden schriftlich dokumentiert, um jeweils den aktuellen Leistungsstand abrufbereit zu haben.
- Folgende musikpraktische Fächer werden durch Absolvierung abgeschlossen:
Chor 1-4, Deutsche, Französische und Russische Phonetik 1-2, Gespräche zur Karriereentwicklung, Hospitation im zkF, Kammermusik/
Instrumentalensemble 1-6, Körperarbeit 1-2, Mentaltraining und

Konzentrationspraxis 1-2, Orchester 1-6, Operetteninterpretation 1-2,
 Projekte, Projektmanagement für Musiker, Sprechen 1-4, Szenisches
 Darstellen 1-2, Vokalensemble 1-2

Die folgende Tabelle dient zur Übersicht hinsichtlich der Benotung, der
 Möglichkeit zur Wiederholung einer Prüfung und der Zusammensetzung der
 Kommission:

	Benotung	Wiederholung	Kommission
Eignungstest	bestanden/ nicht bestanden	1x nach einem Semester	Direktion Fachlehrender
Aufnahmeprüfung	bestanden/ nicht bestanden	2x jeweils im nächsten Semester. Alternativ auch Vorstudium möglich	Direktion Abteilungsleiter Fachlehrender
Semesterprüfung zkF	Noten 1 bis 5 gemäß § 14 LBVO	1x am Ende des nächsten Semesters	Direktion Abteilungsleiter Fachlehrender
Diplomprüfung zkF	Mit ausgez. Erfolg Mit gutem Erfolg Bestanden Nicht bestanden	1x nach einem Jahr	Direktion Abteilungsleiter Fachlehrender externer Fachlehrender
Prüfung Ergänzungsfach	Noten 1 bis 5 gemäß § 14 LBVO	nicht wiederholbar, das Fach muss noch einmal besucht werden	nicht kommissionell
Absolvierung Ergänzungsf.	absolviert/ nicht absolviert	nicht wiederholbar, das Fach muss noch einmal besucht werden	nicht kommissionell
Dispensprüfung	bestanden/ nicht bestanden	nicht wiederholbar. Das Fach muss in Präsenz besucht werden.	nicht kommissionell

- Sollte eine Prüfung wegen Erkrankung oder anderer entschuldbaren Gründe nicht möglich sein, ist ein ehestmöglicher Ersatztermin anzustreben.
- Bei kommissionellen Prüfungen entscheidet die einfache Stimmenmehrheit der Kommissionsmitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Direktion oder deren Vertretung.
- Für die Beurteilung von Diplomprüfungen gelten folgende Prädikate:

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	Für eine hervorragende Prüfungsleistung
Mit gutem Erfolg bestanden	Für eine überdurchschnittliche Leistung
Bestanden	Für eine positive Prüfungsleistung
Nicht bestanden	Für eine negative Prüfungsleistung

3. Anrechnungen von Prüfungen und Studienabschlüssen

Die Direktion entscheidet über die Anrechnung von Vorstudien und Zeugnissen, die an anderen Bildungsinstitutionen absolviert wurden. Für angerechnete Lehrveranstaltungen wird die Note sinngemäß übernommen und mit „angerechnet“ eingetragen.

4. Prüfungskommission

Die Mitglieder der Prüfungskommissionen werden von der Direktion bestimmt. Alle folgenden Prüfungen sind kommissionell:

4.1 Aufnahmeprüfung / Eignungstest

- Direktor bzw. seine Stellvertretung
- Ein Lehrender der entsprechenden Abteilung

4.2 alle anderen Prüfungen außer Diplomprüfung

- Direktor bzw. seine Stellvertretung
- Abteilungsleiter bzw. seine Stellvertretung
- Ein Lehrender der entsprechenden Abteilung
- Ist keine Abteilungsleitung bestellt, tritt an deren Stelle eine weitere Lehrperson der entsprechenden Abteilung

4.3 Diplomprüfung

- Direktorin/Direktor bzw. seine Stellvertretung
- Abteilungsleiter bzw. seine Stellvertretung
- Ein Lehrender der entsprechenden Abteilung
- Ist keine Abteilungsleitung bestellt tritt an deren Stelle eine weitere Lehrperson der entsprechenden Abteilung oder eine externe Lehrperson

Bei Diplomprüfungen können zusätzlich externe Fachlehrende von der Direktion eingeladen werden. Alle Diplomprüfungen sind öffentlich. (Perfektionsstudium 2 Teile: intern und öffentlich)

5. Bekanntgabe der Ergebnisse

Die Prüfungsergebnisse kommissioneller Prüfungen sind den Absolventen in Anwesenheit der Kommissionsmitglieder im direkten Anschluss an die abgelegte Prüfung seitens der Direktion bzw. deren Stellvertretung mündlich bekannt zu

geben. Auf Wunsch der Prüfungskandidaten oder der Direktion können Kommissionsmitglieder ein kurzes Feedback zur Prüfung geben.

Alle weiteren Prüfungsergebnisse sind den Studierenden bis längstens 10 Werktage nach dem Prüfungstermin bekannt zu geben, es sei denn, das Prüfungsergebnis wurde nicht bereits im direkten Anschluss an die absolvierte Prüfung verlautbart.

IV. VBC - Studieninhalte

Abteilung I: Musikschröpfung, Dirigieren

Komposition

Hauptstudium Komposition

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Komponistin/zum Komponisten im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Ausbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Neben der fachlichen Ausbildung wird in diesem Studiengang insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Reflexion der eigenen Kompositionsarbeit und deren Stilistik für das zentrale künstlerische Fach Komposition angestrebt. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Hauptstudium Dirigieren

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Dirigentin/zum Dirigenten. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Dirigierausbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Neben der fachlichen Ausbildung wird in diesem Studiengang insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Reflexion des eigenen Dirigierstils für das zentrale künstlerische Fach Dirigieren angestrebt. Die Unterrichtsformen sind Einzel- und Gruppenunterricht sowie Projekte und Praktika. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Perfektionsstudium Dirigieren bzw. Komposition

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte vertiefende Berufsausbildung zur Dirigentin/zum Dirigenten bzw. zur Komponistin/zum Komponisten im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Ausbildung bis zur höchsten Stufe, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Dieses Diplomstudium dient der Vertiefung und Ergänzung der künstlerischen Berufsvorbildung auf der Grundlage eines 4-jährigen Hauptstudiums mit zentralem künstlerischem Fach Dirigieren bzw. mit zentralem künstlerischem Fach Komposition.

Ausbildungsziel ist die größtmögliche Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit durch die Vermittlung künstlerisch-praktischer Lehrinhalte.

Abteilung II: Gesang

Sologesang

Hauptstudium Sologesang

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Sängerin/zum Sänger im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Gesangsausbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Im zentralen künstlerischen Fach werden vokal-technische und interpretatorische Fertigkeiten bis zum professionellen Niveau entwickelt sowie eine Verbindung der Gesangstechnik mit der Umsetzung auf Bühne und Podium geschaffen. Neben der fachlichen Ausbildung und regelmäßigen Auftritten im öffentlichen Rahmen wird in diesem Studienzweig insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Probenarbeit und Auftritte angestrebt. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Perfektionsstudium Sologesang

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Gesangssolistin/zum Gesangssolisten auf höchstem Niveau im Bereich der klassischen Musik.

Das Studium dient der Vertiefung und Ergänzung der künstlerischen Berufsvorbildung auf der Grundlage eines 4-jährigen Hauptstudiums mit zentralen künstlerischen Fach Sologesang.

Im zentralen künstlerischen Fach werden die im Hauptstudium vokal-technischen und interpretatorischen Fertigkeiten mit dem Anspruch der Meisterschaft vertieft sowie eine Verbindung der Gesangstechnik mit der Umsetzung auf Bühne und Podium geschaffen.

Ausbildungsziel ist die größtmögliche Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit als Sängerin/Sänger durch die Vermittlung künstlerisch-praktischer Lehrinhalte.

Abteilung III: Tasteninstrumente

Klavier

Hauptstudium Klavier

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Pianistin/zum Pianisten im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite des klassischen Klavierspiels, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Im zentralen künstlerischen Fach werden instrumental-technische und interpretatorische Fertigkeiten bis zum professionellen Niveau entwickelt sowie eine Verbindung der Instrumentaltechnik mit der Umsetzung auf der Bühne geschaffen.

Neben der fachlichen Ausbildung und regelmäßigen Auftritten im öffentlichen Rahmen wird in diesem Studienzweig insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Probenarbeit und Auftritte angestrebt. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Perfektionsstudium Klavier

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Pianistin/zum Pianisten auf höchstem Niveau im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Klavierausbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Das Studium dient der Vertiefung und Ergänzung der künstlerischen Berufsvorbildung auf der Grundlage eines 4-jährigen Hauptstudiums mit zentralen künstlerischen Fach Klavier oder Akkordeon.

Im zentralen künstlerischen Fach werden die im Hauptstudium technischen und interpretatorischen Fertigkeiten mit dem Anspruch der Meisterschaft vertieft sowie eine Verbindung mit der exzellenten Umsetzung auf Bühne und Podium geschaffen.

Ausbildungsziel ist die größtmögliche Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit als Instrumentalistin/Instrumentalist durch die Vermittlung künstlerisch-praktischer Lehrinhalte.

Abteilung IV: Saiteninstrumente

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre

Hauptstudium

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Instrumentalistin/zum Instrumentalisten im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Instrumentalbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Im zentralen künstlerischen Fach werden instrumental-technische und interpretatorische Fertigkeiten bis zum professionellen Niveau entwickelt sowie eine Verbindung der Instrumentaltechnik mit der Umsetzung auf der Bühne geschaffen.

Neben der fachlichen Ausbildung, regelmäßigen Auftritten im öffentlichen Rahmen sowie reger Orchester-/Ensemblestätigkeit wird in diesem Studiengang insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Probenarbeit und Auftritte angestrebt. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Perfektionsstudium

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Instrumentalistin/zum Instrumentalisten eines Saiteninstrumentes auf höchstem Niveau. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Instrumentalausübung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Das Studium dient der Vertiefung und Ergänzung der künstlerischen Berufsvorbildung auf der Grundlage eines 4-jährigen Hauptstudiums eines zentralen künstlerischen Faches der Abteilung Saiteninstrumente.

Im zentralen künstlerischen Fach werden die im Hauptstudium instrumental-technischen und interpretatorischen Fertigkeiten mit dem Anspruch der Meisterschaft vertieft sowie eine Verbindung mit der exzellenten Umsetzung auf Bühne und Podium geschaffen.

Ausbildungsziel ist die größtmögliche Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit als Instrumentalist/Instrumentalistin durch die Vermittlung künstlerisch-praktischer Lehrinhalte.

Abteilung V: Blasinstrumente, Schlaginstrumente

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Schlagwerk

Hauptstudium

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Instrumentalistin/zum Instrumentalisten im Bereich der klassischen Musik. Dabei soll die gesamte Bandbreite der klassischen Instrumentalausbildung, die individuelle künstlerische Profilbildung und die angestrebte Etablierung im Kulturbetrieb Berücksichtigung finden.

Im zentralen künstlerischen Fach werden instrumental-technische und interpretatorische Fertigkeiten bis zum professionellen Niveau entwickelt sowie eine Verbindung der Instrumentaltechnik mit der Umsetzung auf der Bühne geschaffen.

Neben der fachlichen Ausbildung, regelmäßigen Auftritten im öffentlichen Rahmen sowie reger Orchester-/Ensemblestätigkeit wird in diesem Studienzweig insbesondere die Entwicklung der eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit der Studierenden durch Probenarbeit und Auftritte angestrebt. Die vermittelten Kompetenzen ermöglichen den Studierenden, sich über ihr engeres Fachgebiet hinaus weiterzubilden und tragen damit zu lebenslangem Lernen bei.

Perfektionsstudium

Gegenstand dieses Diplomstudiums ist die praxisorientierte Berufsausbildung zur Instrumentalistin/zum Instrumentalisten auf höchstem Niveau.

Das Studium dient der Vertiefung und Ergänzung der künstlerischen Berufsvorbildung auf der Grundlage eines 4-jährigen Hauptstudiums eines zentralen künstlerischen Faches der Abteilung Blasinstrumente.

Im zentralen künstlerischen Fach werden die im Hauptstudium instrumental-technischen und interpretatorischen Fertigkeiten mit dem Anspruch der Meisterschaft vertieft sowie eine Verbindung mit einer exzellenten Umsetzung auf Bühne und Podium geschaffen.

Ausbildungsziel ist die größtmögliche Entwicklung einer individuellen künstlerischen Persönlichkeit als Instrumentalistin/Instrumentalist durch die Vermittlung künstlerisch-praktischer Lehrinhalte.

V. VBC – Lehrpläne und Studienpläne

1. Hauptfächer

1.1 Komposition

Hauptstudium:

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (prima vista Singen), Musiktheorie, Tonsatz
- Vorlage von zumindest 2 eigenen Kompositionsversuchen mit anschließender Reflexion und Diskussion
- Vorspiel Klavier: 1 polyphones barockes Werk, 1 Satz einer klassischen Klaviersonate, 1 Werk nach freier Wahl (in Ausnahmefällen ist statt Klavier die hervorragende Beherrschung und Präsentation eines Orchesterinstrumentes möglich)

Studienprogramm:

Angewandte Harmonielehre, Funktionsanalysen, diatonische/chromatische/chromatisch-enharmonische Modulation, akkordfremde Töne, strenger und freier Chorsatz, Alteration, Generalbass, freie Tonalität, Volksliedsatz, Kontrapunkt: Strenger Satz ein- bis vielstimmig in Kirchentonarten, Imitation, Kannon, Fuge, Freier Satz im Dur-Moll-System, Verfassen von Eigenkompositionen unterschiedlicher Besetzungen

Diplomprüfung:

Schriftliche Hausarbeit: 3-4 stimmige Fuge

- Schriftliche Klausurarbeit: Choralharmonisierung, 2-stimmiger Kanon, 3-stimmiger Kontrapunctus floridus über einen gegebenen Cantus firmus, 3-4 stimmiger Chor im freien Stil

- Mündliche Prüfung: Generalbass, Volksliedharmonisierung, Modulation
- Vorlage von 2 Eigenkompositionen mit anschließender Reflexion und Diskussion

Perfektionsstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher oder mündlicher Test: fundierte technische Fertigkeiten/Kenntnisse aus dem Bereich des Tonsatzes und der Musiktheorie
- Vorlage dreier eigener Werke in verschiedenen Besetzungen: 1 instrumentales Solowerk, 1 Werk für 2-4 Instrumente, 1 Ensemblewerk, mit anschließender Reflexion und Diskussion
- Vorspiel Klavier: 1 polyphones barockes Werk, 1 Satz einer klassischen Sonate oder ein repräsentatives Werk der Romantik oder aus dem 20. Jahrhundert

Studienprogramm:

Vertiefung der im Hauptstudium oder extern erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zur höchstmöglichen künstlerischen Reife im Fach Komposition. Weiterentwicklung des musiktheoretischen Denkens und die Ausprägung eines kompositorischen Personalstils. Kompositorische Tätigkeit in allen Bereichen der zeitgenössischen Musik (Sololiteratur, Kammermusik, Vokalmusik, Chormusik, orchestrale Besetzungen)

Diplomprüfung intern:

Schriftliche Vorlage folgender Werke:

- 1 Werk für Tasteninstrumente
- 1 Werk für Vokalbesetzung (Solo oder Chor)
- 1 Werk für Kammermusik
- 1 Werk für Orchester
- 1 Werk nach freier Wahl

Mündliche Prüfung: Fragen zu den vorgelegten Werken, Reflexion und Diskussion

Diplomprüfung öffentlich:

Ein oder mehrere Werke werden in der Form eines künstlerischen Vortrages reflektiert. Die Dauer des künstlerischen Vortrages soll etwa 40 Minuten aufweisen.

Komposition (Hauptstudium)	pro Studienjahr 1 öffentlicher Auftritt
-----------------------------------	---

Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Komposition 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MTE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Klavier 1-4	MPE	4	0,5	2
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	70
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 2 Sem Wochenstunden)	PU	2	2	4

Komposition (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Komposition 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstlerischen Fächern	MTE	2	1	2
Orchester 5-8	MTE	4	2	8
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1

Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	35
Chor	MPE	2	2	4
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier, Gesang, Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

MPE...musikpraktisches Ergänzungsfach

PU...Projektunterricht

1.2 Dirigieren

Hauptstudium:

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Gesang: ein Lied freier Wahl
- Vorspiel Klavier: 1 Satz einer klassischen Klaviersonate, 1 Werk nach freier Wahl, Prima Vista Spiel
- Dirigieren eines Pflichtprogrammes (Basiswissen Dirigieren), von der Kommission gestellte Dirigier-Aufgaben

Studienprogramm:

Erfassen von Partituren, Partiturspiel am Klavier, Erlernen und Verfeinern einer fundierten Dirigiertechnik, Umsetzung von Opernszenen aus dem Klavierauszug hinsichtlich stilistischer und interpretatorischer Kompetenz, Überblick über die Orchesterliteratur mit Vertiefung in eigenes (Kern-) Repertoire, sichere Führung von Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen, Ausbau der pianistischen und korrepetitorischen Fertigkeiten, Sicherheit in der Stimme (Stimmbildung) als Vermittlungswerkzeug in der Arbeit mit Chören und Orchestern, Entwicklung zu einer Führungspersönlichkeit mit Sicherheit in der Vermittlung eigener Gestaltungsvorstellungen,

Diplomprüfung:

- Dirigieren: ein sinfonisches Werk aus Klassik oder Romantik mit Orchester, ein Accompagnato Rezitativ (Gesang und Klavier), ein Ensemblewerk aus dem 20. Jahrhundert – Gesamtdauer 45-60 min

- Klavier / Korrepetition: ein polyphones Barockwerk, ein Werk der Klassik, eine Opernszene mit stimmlicher Markierung der Gesangspartie – Gesamtdauer ca. 15 min

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Dirigieren als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Dirigieren wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher oder mündlicher Test: technische Fertigkeiten/Kenntnisse aus dem Bereich des Tonsatzes und der Musiktheorie
- Vordirigieren dreier Werke unterschiedlicher Stilrichtungen mit anschließender Reflexion und Diskussion
- Vorspiel Klavier: 1 polyphones barockes Werk, 1 Satz einer klassischen Sonate oder ein repräsentatives Werk der Romantik oder aus dem 20. Jahrhundert

Studienprogramm:

Vertiefung aller im Hauptstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten im Fach Dirigieren. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen und Stilistik. Systematische Entwicklung differenzierter Ausdrucksfähigkeit auf höchstem künstlerischen Niveau.

Diplomprüfung intern:

- 5 repräsentative Werke aus: Barock, Vorklassik, Klassik, Frühromantik, Romantik, Spätromantik, Impressionismus, Moderne und zeitgenössische Musik. Die Prüfungskommission wählt aus dem Programm bis zu 3 Werken aus, die vom Kandidaten dirigiert wird.
- Vorspiel Klavier: 2 Werke unterschiedlicher Stilrichtungen, eines davon zyklisch, 1 Liedbegleitung
- Korrepetition: Vorspiel (inkl. Markieren der Gesangsstimmen) eines vorbereiteten Klavierauszuges

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

Dirigieren (Hauptstudium)	pro Studienjahr 1 öffentlicher Auftritt			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Dirigieren 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Solfeggio/Gehörbildung 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MPE	4	2	8
Orchester 1-4	MPE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Klavier 1-4	MPE	4	0,5	2
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	80
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang u.a. Instrumente	MPE	4	0,5	2
Dirigieren (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Dirigieren 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstlerischen Fächern	MTE	2	1	2
Orchester 5-8	MTE	4	2	8
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2

Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	35
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	4	0,5	2
Projekte	PU			

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

MPE...musikpraktisches Ergänzungsfach

PU...Projektunterricht

1.3 Sologesang

Vorstudium

Eignungstest:

- Vortrag zweier einfacher Lieder
- Überprüfung der stimmlichen Anlagen und des Gehörs.

Studienprogramm:

Stimmbildung, Solmisationsübungen, einfache Lieder, Arien aus allen Epochen mit Schwerpunkt Klassik und Romantik

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 3 selbst gewählte Lieder unterschiedlichen Charakters, mindestens eines davon in deutscher Sprache

Studienprogramm:

Arbeit an Atem- und Gesangstechnik, Festigung des Stimmsitzes, szenisches Darstellen anhand von Liedern unterschiedlicher Stilepochen und Sprachen (Mozart, Mendelssohn, Beethoven, Schumann, Schubert, Reger, Dvorak, Brahms, Wolf, R. Strauss, Mahler, Hindemith und deren Zeitgenossen), Arien (Solo, Duett, Terzett usw.) aus Oratorien, Opern und Operetten

Diplomprüfung:

- 5 anspruchsvolle Lieder, davon mindestens 2 Lieder in deutscher Sprache
- 5 Arien aus Opern und Oratorien
- ein Werk des 20. Jahrhunderts aus dem Bereich Neue Musik

Das komplette Programm muss auswendig vorgetragen werden.

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Gesang als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Sologesang wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik, reife Bühnenpräsenz

Diplomprüfung intern:

- Auswahl aus 15 Liedern, davon mindestens ein Lied von einem lebenden Komponisten
- Auswahl aus 10 Arien, davon mindestens eine Arie aus dem 20. Jahrhundert

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten und soll auswendig vorgetragen werden.

Sologesang (Vorstudium)				
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem- -Wochen stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Sologesang 1-4	KE	4	1	4
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	2	4
Einführung in Solfeggio 1-2	MTE	2	1	2
Chor 1-2	MPE	2	2	4

Chor 3-4	MPE	2	2	4
			SUMME	18

Sologesang (Hauptstudium)				
Fach (pro Studienjahr ein öffentl. Auftritt)	Fach-Art	Semester	Unterrichts-	Sem.-
			einheiten	Wochen-
Zentrales künstlerisches Fach:				stunden
Sologesang 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	1	2
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Sprechen 1-2	MTE	2	1	2
Deutsche Phonetik	MTE	1	1	1
Französische Phonetik	MTE	1	1	1
Italienisch 1-4	MTE	4	1	4
Szenisches Darstellen	MPE	2	1	2
Vokalensemble 1-2	MPE	2	2	4
Atemschulung 1-2	MPE	2	1	2
Operetteninterpretation 1-2	MPE	2	1	2
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement f. Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	82
Einführ. in Pädagogik und Psycholog. 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 2 Sem Wochenstunden)	PU	2	1	2

Sologesang (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte		

Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Sologesang 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstl. Fächern	MTE	2	1	2
Sprechen 3-4	MTE	2	1	2
Russische Phonetik	MTE	1	1	1
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	26
Chor	MPE	2	2	4
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

MPE...musikpraktisches Ergänzungsfach

PU...Projektunterricht

1.4 Klavier

Vorstudium

Eignungstest:

- 1 Etüde
- 1 zweistimmige Invention von J.S.Bach
- 1 Sonate von Haydn, Mozart oder Beethoven
- 1 romantisches Vortragsstück

Studienprogramm:

Tonleiterstudien, zwei- und dreistimmige Inventionen von J.S.Bach, Sonaten von Haydn, Mozart, einfache Sonaten von Beethoven, Werke von Schubert, Chopin,

Schumann, Debussy (z.B. Children's corner), Bartok (z.B. Mikrokosmos ab Band 4), Czerny op. 740 uvm

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 Werk der Wiener Klassik (inklusive Schubert)
- 1 Satz aus einer Sonate (vorzugsweise schnelle Tempi) oder Auszug eines Variationswerkes
- 1 Werk der Romantik oder Spätromantik
- 1 Werk des 20./21. Jahrhunderts – Impressionismus oder klassische Moderne oder zeitgenössische Musik
- 1 Werk freier Wahl

Studienprogramm:

Arbeit an Interpretation, gestalterischer Vielfalt und Stilempfinden, Aneignen der Klavierliteratur vom Barock bis in die Gegenwart, Fertigkeiten als Solist mit Orchester, bei Kammermusik und auch als musikalischer Begleiter
Grundkenntnisse im Bereich Neue Musik.

Beispielliteratur: Wohltemperiertes Klavier, Sonaten und Kompositionen von J.Haydn, W.A.Mozart, L.v.Beethoven, F.Schubert, F.Chopin, C.Debussy, B.Bartók, usw. Leichte Klavierkonzerte, Kammermusik

Diplomprüfung:

- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von F.Chopin op. 10
- 1 Englische Suite oder eine Partita oder 1 Präludium mit Fuge von J.S.Bach
- 1 Sonate mittleren Schwierigkeitsgrades von L.v.Beethoven
- 1 romantisches Vortragsstück
- 1 zeitgenössisches Vortragsstück

Das komplette Programm muss auswendig vorgetragen werden.

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Klavier als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Klavier wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommen von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde wie z.B. F. Chopin op. 10 oder op.12
- J.S. Bach Präludium und Fuge aus dem Wohltemperierten Klavier I oder II
- 1 Sonate wie z.B. L.v.Beethoven op.109, op.110, op.111
- 1 Werk der Romantik
- 1 Werk des Impressionismus oder Expressionismus
- 1 Werk der Moderne

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

Klavier (Vorstudium)				
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts-	Sem.-
			einheiten	Wochen-
				stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Klavier 1-4	KE	4	1	4
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	2	4
Einführung in Solfeggio 1-2	MTE	2	1	2
Chor 1-2	MPE	2	2	4
Chor 3-4	MPE	2	2	4
			SUMME	18

Klavier (Hauptstudium)		pro Studienjahr 1 öffentlicher Auftritt		
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts-	Sem.-
			einheiten	Wochen-
				stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Klavier 1-8	KE	8	2	16

Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	1	2
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MPE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	72
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Gesang, Gitarre, u.a. Instrumente	MTE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

Klavier (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts-	Sem.-
			einheiten	Wochen-
				stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Klavier 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstlerischen Fächern	MTE	2	1	2
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	27
Chor	MPE	2	2	4

Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Korrepetition 1-4	MPE	4	1	4
Gesang, Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

MPE...musikpraktisches Ergänzungsfach

PU...Projektunterricht

1.5 Violine

Vorstudium

Eignungstest:

- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von Sitt, op. 32
- 1 Vortragsstück in entsprechendem Schwierigkeitsgrad
- 1 Satz eines zyklischen Werkes

Studienprogramm:

Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 3 Oktaven mit verschiedenen Stricharten, Bogentechnik- und Lagenwechselstudien, Arbeit an Intonation und Vibrato, z.B. mittels bekannter Werke wie z.B. von C.Flesch, O.Sevcik, Etüden, z.B. wie J.F.Mazas op. 36, H.E.Kayser op. 20, B.Martinu, R. Kreutzer, J.Dont op. 37, Sonatinen, wie z.B. von A.Dvorak, F.Schubert, Sonaten, wie z.B. von G.F.Händel, J.Haydn, J-M.Leclair, W.A.Mozart, F.Schubert, G.Tartini, M.Reger. Verschiedene Vortragsstücke, Konzerte, z.B. von J.Haydn, W.A.Mozart, L.Spohr, G.B.Viotti, A.Vivaldi

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen (Terzen, Sexten, Oktaven)
- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von J.F.Mazas, op.36 Band 2
- 1 Satz einer Sonate oder eines Konzertes
- 1 zyklisches Werk, z.B. A.Vivaldi, Konzert a-Moll
- 1 Vortragsstück freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zu 4 Oktaven und Doppelgriffe, Verfeinerung der musikalischen Ausdruckstärke, Technische Sicherheit bei großen Werken der Klassik und Romantik, Etüden: z.B. R.Kreutzer 31-42, P.Gavinies, F.Fiorillo, C.Dancla op.73, P.Rode, H.Viextemps op. 16, Partiten, Suiten, Sonaten: z.B. J.S.Bach, L.v.Beethoven, J.Brahms, C.Franck, E.Grieg, G.F.Händel, J.Haydn, P.Hindemith, W.A.Mozart, N.Paganini, F.Schubert, R.Schumann, Konzerte: z.B. J.S.Bach, C-A.de Bériot, M.Bruch, J.Haydn, F. Mendelssohn-Bartholdy, W.A.Mozart, Vortragsstücke aus allen Epochen, Kammermusik- und Orchesterwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von H.Vieuxtemps, Konzertetüden op. 16
- 2 Vortragsstücke verschiedener Stilepochen oder eine Sonate im Schwierigkeitsgrad von M.Reger op.103 oder 1 Satz aus einem romantischen Violinkonzert
- 1 großes Violinkonzert ab Beethoven
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Violine als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Violine wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Solosonate von J.S. Bach oder M. Reger
- 1 Werk von N. Paganini, z.B. Capricen
- 1 anspruchsvolle Violinsonate z.B. Teufelstrillersonate oder 1 Violinkonzert von W.A. Mozart
- 1 Violinkonzert einer anderen Stilepoche
- 1 virtuosos Konzertstück wie z.B. C. Saint.Saens, Havanaise

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40

Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.6 Viola

Vorstudium

Eignungstest:

- 1 Etüde z.B. B. Volmer
- 1 Vortragsstück in entsprechendem Schwierigkeitsgrad
- 1 Satz eines zyklischen Werkes

Studienprogramm:

Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 3 Oktaven mit verschiedenen Stricharten, Bogentechnik- und Lagenwechselstudien, Arbeit an Intonation und Vibrato z.B. C.Flesch, O.Sevcik, H.Sitt, A.Matz, Etüden z.B. H.E.Kayser, R.Kreutzer, B.Volmer, Vortragsstücke z.B. A.Matz "Irische Weisen", B.Bartok Duos, M.Reger (Romanze", B.Glasunow "Elegie", D.Milhaud "Quatre Visages", P.Hindemith "Meditation", Sonatinen z.B. C.D.v.Dittersdorf, F.Geißler, Sonaten z.B. L.Boccherini, G.P.Telemann, G.F.Händel, T.Giordani, Konzerte z.B. C.F.Zelter, G.F.Händel, G.P.Telemann

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 3 Oktaven
- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von B.Volmer
- 1 Satz einer Sonate oder ein Vortragsstück z.B. L.Boccherini, Sonate in c-Moll
- 1 Satz aus einem Violakonzert z.B. G.P.Telemann oder F.Schubert

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen über 3 Oktaven und in Doppelgriffen, Intonationsstudien, Etüden z.B. R.Kreutzer, B.Campagnoli, F.A.Hofmeister, A.Uhl, J.Palaschko, J.Dont, Vortragsstücke z.B. P.Hindemith "Trauermusik", G.Bizet "Adagietto", M.Bruch "Romanze", R.Schumann "Märchenbilder", I.Strawinsky "Elegie", Sonatinen, Sonaten, Suiten, Solosuiten z.B. J.S.Bach, J.Ch.Bach, Ph.E.Bach, J.Brahms, C.D.v.Dittersdorf, H.Eccles, A.Gaun, J.N.Hummel, R.Kittler, F.Mendelssohn-Bartholdy, D.Milhaud, M.Reger, F.Trevani, J.B.Vanhal, A.Vivaldi, Konzerte z.B. J.Ch.Bach, Ph.E.Bach, C.D.v.Dittersdorf, F.A.Hofmeister, R.Hofstetter,

W.A.Mozart, I.Pleyel, F.Schubert, C.Stamitz, J.B.Vanhal, Orchester- und Kammermusikwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. A.Uhl - 20 Etüden
- 1 Sonate wie z.B. P.Hindemith op.11
- 1 Konzert wie z.B. C.Stamitz Konzert in D-Dur
- 2 Vortragsstücke verschiedener Stilepochen oder 1 Satz aus einem romantischen Violinkonzert
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Viola als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Viola wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde
- 1 Solosonate wie z.B. M. Reger
- 1 Sonate wie z.B. P. Hindemith op.11/4
- 1 Konzert aus einer anderen Stilepoche wie z.B. C. Stamitz
- 1 virtuosos Konzertstück

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.7 Violoncello

Vorstudium

Eignungstest:

- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 2 Oktaven
- 1 Etüde wie z.B. S. Lee
- 1 Satz eines zyklischen Werkes
- 1 Vortragsstück freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen über 3 Oktaven mit verschiedenen Stricharten, Bogentechnik- und Lagenwechselstudien, Arbeit an Daumenaufsatz, Intonation und Vibrato mit z.B. B. Cossmann, P. Grümmer, H. Neumann, J.F. Dotzauer/ J. Klingenberg, Etüden z.B. J.F. Dotzauer, Sonaten, Suiten, Solosuiten z.B. J.S. Bach, J.B. Breval, A. Vivaldi, Konzerte z.B. J. Ch. Bach, J-B. Breval, G. Goltermann, J. Haydn, M. G. Monn, A. Vivaldi, Vortragsstücke z.B. P. Hindemith "Englische Kinderliedervariationen", R. Schumann "3 Phantasiestücke"

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern, Dreiklangszerlegungen und Doppelgriffe über 3 Oktaven
- 1 Etüde wie z.B. Dotzauer / Klingenberg, Heft 2
- 1 Vortragsstück oder 1 Satz einer Solosuite oder einer Sonate wie z.B. J.S. Bach, Suite Nr. 1 in G-Dur
- 1 zyklisches Werk wie z.B. G. Monn-Konzert g-Moll

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zu 4 Oktaven und in Doppelgriffen, Tonleitern über 2 Oktaven auf einer Saite, Studien wie z.B. B. Cossmann, L.R. Feuillard, P. Grümmer, R. Matz, O. Sevcik, Etüden wie z.B. Dotzauer / Klingenberg, D. Popper, J.L. Duport, F. Grützmaker op. 38, A. Nöck, A. Piatti, Sonaten, Solosonaten, Solosuiten, Variationen, Konzerte wie z.B. J.S. Bach, L.v. Beethoven, L. Boccherini, J. Brahms, A. Chatchaturian, C. Debussy, E. Elgar, L. Francoeur, G. Goltermann, J. Haydn, P. Hindemith, E. Lalo, F. Martin, B. Martinu, S. Prokofieff, C. Saint-Saens, Orchester- und Kammermusikwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. D. Popper – Hohe Schule Band 2
- 1 Solosuite wie z.B. J.S. Bach – Suite Nr. 4 in Es-Dur
- 1 Sonate wie z.B. J. Brahms – Sonate in e-Moll
- 1 Konzert wie z.B. C. Saint-Saens – Konzert in a-Moll
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Violoncello als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Violoncello wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommen von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde wie z.B. A. Piatti, Capricen
- 1 Suite von J.S. Bach
- 1 Solosonate wie z.B. M. Reger
- 1 Sonate einer anderen Stilepoche wie z.B. E. Grieg a-Moll, J. Brahms F-Dur
- 1 Violoncellokonzert
- 1 virtuosos Konzertstück oder ein klassisches Cellokonzert wie z.B. J. Haydn D-Dur

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.8 Kontrabass

Vorstudium

Eignungstest:

- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 2 Oktaven
- 1 Etüde im Schwierigkeitsgrad von O. Böhm - Heft 1
- 1 Satz eines zyklischen Werkes
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zur 8. Lage mit verschiedenen Stricharten über 3 Oktaven mit verschiedenen Bogenstricharten, Bogentechnik- und Lagenwechselstudien, Arbeit an Daumenaufsatz, Intonation und Vibrato, etwa von F. Simandi, F. Hertl, L. Streicher, O. Sevcik, Etüden wie z.B. O. Rühm "Progressive

Etüden Band 2 und 3", F. Simandl "30 Etüden", J.E. Storch / J. Hrabě "32 Etüden", H.E. Kayser "Etüden adaptiert für Kontrabass", Sonaten wie z.B. P. Breuer "Sonatine für Kontrabass und Klavier", Sonaten wie z.B. H. Eccles, W. de Fesch, B. Marcello, A. Vivaldi Concertinos, Einzelsätze, Bearbeitung und Vortragsstücke in passendem Schwierigkeitsgrad

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern, Dreiklangszerlegungen in mehreren Stricharten
- 1 Etüde wie z.B. O. Rühm - Progressive Etüden 2
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl
- 1 zyklisches Werk

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen bis zur 16. Lage, Spezialstudien wie z.B. E. Madenski, L. Streicher, P. Breuer, W. Hause, F. Simandl, T.A. Findeisen, Etüden z.B. J. Hrabě "86 Etüden", "Gradus ad Parnassum 1 und 2", R. Kreutzer "18 transponierte Violinetüden", J.E. Storch "20 Konzertetüden", Sonaten, Sonatinen, Suiten, Variationen, Konzerte, Konzertstücke z.B. A. Angerer, J.S. Bach, J. Barriere, M. Bruch, G. Bottesini, C.D. v. Dittersdorf, P. Hindemith, B. Marcello, W.W. Mozart, F. Skorzeny, E. Stein

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. O. Rühm, progressive Etüden Band 4
- 1 Sonate wie z.B. P. Hindemith
- 1 Konzertstück
- 1 Konzert wie z.B. E. Stein, Konzert mit Variationen
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Kontrabass als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Kontrabass wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde wie z.B. E. Nanny, 20 Etudes de virtuosité
- 1 Sonate des 20. Jahrhunderts
- 2 stilistisch unterschiedliche Konzertstücke
- 2 Konzerte verschiedener Stilepochen

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.19 Gitarre

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instrumentes
- 1 Tonleiter
- 1 Kadenz
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen, Lagenwechselstudien, Binde- und Barrégrifftechnik, Schulen wie z.B. E. Schaller/K.Scheit "Lehrwerk für Gitarre 2", R. Brojer "Tägliche Übungen", Etüden wie z.B. F. Sor "Leichte Etüden op. 60", M. Giuliani "Etüden op. 48", M. Carcassi "Etüden op. 60", Vortragsstücke wie z.B. F. Sor "Fantasie Nr. 2", "Leichte Walzer und Menuette", B. Bartók "For Children 1", A. Tansmann "12 Pieces Faciles", F. Tarrega "Präludien"

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 Etüde wie z.B. Sor op. 60
- 1 Etüde H. Villa-Lobos Nr.5, 6, 8
- J.S. Bach Allemande BWV996 oder Gavotte I + II aus BWV995
- 1 Vortragsstück freier Wahl

Studienprogramm:

Griff- und spieltechnische Studien, Etüden wie z.B. H. Alberti "Etüdenwerk", F. Sor "Mittelschwere Etüden aus op. 6, op. 29", Tarrega "Technische Studien", M. Giuliani "24 Etüden aus op. 48", Vortragsstücke wie z.B. F. Tarrega "Präludien", M. Ponce "12 Preludes", J. Dowland "Sieben Stücke", N. Paganini "Fünf Stücke", H. Villa-Lobos "Prelude Nr. 1,3,4", G.F. Händel "Sarabande mit Variationen", Suiten, Sonatinen, Sonaten wie z.B. A. Diabelli, D. Scarlatti, W.A. Mozart, L. Roncalli, r. de Visée

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. F. Sor op. 29 oder op. 31
- Je ein Vortragsstück aus 3 verschiedenen Stilepochen
- 1 zyklisches Werk wie z.B. D. Scarlatti-Sonaten oder W.A. Mozart KV 487

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Gitarre als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Gitarre wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde
- 2 Vortragsstücke aus verschiedenen Stilepochen
- 2 zyklische Werke aus versch. Stilepochen, davon eines aus der Moderne
- 1 Werk von H. Villa-Lobos wie z.B. Choro I

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre (Vorstudium)				
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 1-4	KE	4	1	4
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	2	4
Einführung in Solfeggio 1-2	MTE	2	1	2
Chor 1-2	MPE	2	2	4
Chor 3-4	MPE	2	2	4
			SUMME	18

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass (Hauptstudium)	pro Studienjahr 1 öffentlicher Auftritt			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	1	2
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MPE	4	2	8
Orchester 1-4	MPE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	80

Orchester	MPE	2	2	4
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstlerischen Fächern	MTE	2	1	2
Orchester 5-8	MPE	4	2	8
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	35
Chor	MPE	2	2	4
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

Gitarre (Hauptstudium)	pro Studienjahr 1 öffentlicher Auftritt			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	1	2
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2

Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MPE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	72
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier, Gesang u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

Gitarre (Perfektionsstudium)	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstl. Fächern	MTE	2	1	2
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	2
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	27
Chor	MPE	2	2	4
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier, Gesang u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

1.9 Blockflöte

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instrumentes
- Tonleiter, Dreiklänge
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Sopran- und Altblockflöte, Tonleitern und Dreiklänge, Leichte Etüden, Heranführung an leichte Improvisationen, Verzierungstechniken im Barock, Vortragsstücke aus dem Barock und freier Wahl, z.B. G.P. Telemann, J. Bornmann, M. Zimmermann, F.J. Giesbert, J. Collette, G.A. Frescobaldi, J.C. Pepusch

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 Etüde für Sopranblockflöte
- 1 Etüde für Altblockflöte
- 3 Vortragsstücke für Sopran- bzw. Altblockflöte

Studienprogramm:

Hilfsgriffe, Trillergriffe, Moderne Spieltechniken im Bereich Neuer Musik, Chromatik, Etüden unterschiedlichen Charakters und verschiedener Epochen, intensives Erarbeiten in der Improvisation bei Barockliteratur, Verzierungstechniken erweitert, Sonaten mit gehobenem Schwierigkeitsgrad aus Barock, zeitgenössische Werke, Bühnenpräsenz, im Bereich Kammermusik Spiel auf allen Blockflöten, Literatur wie z.B. H.U. Staeps, H.-M. Linde, D. Castello, G.P. Telemann, A. Vivaldi, G. Sammartini, J.D. Braun

Diplomprüfung:

- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Werk aus dem italienischen Frühbarock
- 1 Werk aus dem Hochbarock

- 1 Konzert im Schwierigkeitsgrad von A. Vivaldi - C-Dur
- 2 Werke des 20. Jahrhunderts wie z.B. H.-M. Linde, Music for a bird

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Blockflöte als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Blockflöte wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Spieltechniken, Epochen, Stilistik und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Werk aus dem Frühbarock
- 1 zyklisches Werk aus dem Hochbarock
- 1 Werk aus dem französischen Hochbarock
- 2 Werke des 20. Jahrhunderts
- 1 Konzert wie z.B. G.P. Telemann Konzert in F-Dur
- 1 Ensemblestück freier Wahl

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.10 Querflöte

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instrumentes
- Tonleiter, Dreiklänge
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonbildungsübungen, Erarbeitung des Tonraumes von c1 bis g3, Sicherheit bei Atmung und Phrasierung, Flötenschulen wie z.B. E. Köhler und E. Prill, Etüden wie z.B. E. Köhler, C.J. Andersen op. 41, G.Gariboldi op.88, Literatur wie z.B. G.P. Telemann "Der getreue Musikmeister", G.F. Händel "Hallenser Sonaten", Vortragsstücke wie z.B. W. de Fesch, G.P. Telemann "Zwölf Fantasien für Soloflöte", Sonaten z.B. R. Valentine, G.F. Händel, J.S. Bach, Konzerte z.B. C.W. Gluck - Konzert D-Dur

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen
- 1 Etüde wie z.B. C.J. Andersen op. 30 oder op. 41
- 1 Sonate wie z.B. G.F. Händel, Hallenser Sonaten
- 1 Vortragsstück nach Wahl

Studienprogramm:

Erweiterung und Verfeinerung der Spiel-/Ansatztechniken, Oktavieren, Werke wie z.B. E. Köhler "Der Fortschritt im Flötenspiel", H. Genzmer "12 neuzeitliche Studien", Sonaten z.B. J.S. Bach, J.J. Quantz, Konzerte wie z.B. J. Haydn, C.W. Gluck, W.A. Mozart, V. Blodek, Vortragsstücke wie z.B. M. Reger op. 103, J. Ibert "Piece Pour Flute Seule", Kammermusik- und Orchesterwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. E. Köhler op. 75/II oder C.J. Andersen op. 60
- 1 Konzert wie z.B. W.A. Mozart, Konzert in D-Dur
- 1 Sonate wie z.B. J.S. Bach, Sonate in h-Moll
- 2 Werke des 20./21. Jahrhunderts
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Querflöte als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Querflöte wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde
- 2 Sonaten aus zwei versch. Stilepochen
- 1 Konzert von W.A. Mozart
- 1 Vortragsstück wie z.B. J. Francaix, Suite für Flöte solo
- 1 Ensemblestück

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.11 Oboe

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instruments
- Tonleiter, Akkordzerlegungen
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen, Schulen wie z.B. H. Hadamovsky "Oboenschule I und II", A. Tolksdorf / F. Rösler "Neue Oboenschule 1 und 2", Etüden wie z.B. R. Jäckel "24 Etüden op. 32", L. Wiedemann "45 Etüden", Stücke alter Meister z.B. G.F. Händel Sonate in B-Dur

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen über 2 Oktaven
- 2 Etüden wie z.B. L. Wiedemann- 45 Etüden
- 1 Vortragsstück wie z.B. G.F. Händel, Sonate in B-Dur
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Arbeit an Interpretation und Gestaltung, Spieltechniken (Multiphonics, Flageolett) bei Neuer Musik, Improvisation, Verzierungstechniken in der Alten Musik, Rohrbau, Etüden wie z.B. E. Bozza "18 Etüden", F.W. Ferling "144 Präludien und Etüden", Sonaten wie z.B. G.F. Händel, P. Hindemith, Konzerte wie z.B. G.P. Telemann, G.F. Händel, A. Vivaldi, W.A. Mozart C-Dur, Vortragsstücke des 19. und 20. Jahrhunderts wie z.B. A. Honegger "Concerto da camera", Kammermusik- und Orchesterwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. E. Bozza – 18 Etüden
- 1 Sonate oder Suite aus dem Barock wie z.B. J.P. Kirnberger, Sonate in B-Dur
- 1 klassisches Oboenkonzert
- 1 Vortragsstück des 19. oder 20. Jahrhunderts wie z.B. B. Britten, Metamorphosen 4-6
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Oboe als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Oboe wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde wie z.B. A. Debondue, 32 Etüden
- 1 barocke Suite wie z.B. A. Vivaldi, Suite in c-Moll
- 1 Sonate wie z.B. P. Hindemith für Englischhorn
- 1 Konzert wie z.B. W. A. Mozart oder J. Ibert
- 1 virtuosos Konzertstück

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.12 Klarinette

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instruments
- Tonleiter, Dreiklänge
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen, Gestaltung von Kadenzen, Klarinettenschulen wie z.B. R. Jettel I + II, Blätterbau, Bassklarinette, Intonationsverfeinerung durch Ansatztraining, Etüden wie z.B. I. Müller "21 Etüden", Vortragsstücke z.B. A. Gretschaninow "Suite Miniature"

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen
- 1 Etüde wie z.B. E. Cavallini, Caprice Nr. 21
- 1 Stück für Klarinette Solo wie z.B. W. Osborn "Rhapsody", H. Sutermeister "Capriccio"
- 1 Vortragsstück nach Wahl wie z.B. C. Stamitz, Konzert Nr. 3 in B-Dur

Studienprogramm:

Tonleitern und Akkordzerlegungen, spiel- und grifftechnische Studien, Transpositions- und Blattleseübungen, Bassklarinette und Bassethorn, moderne Spieltechniken, Werkanalysen, Etüden wie z.B. R. Jettel "Spezialetüden", R. Stark "Etüden" op.51, C. Bärmann "Konzertante Etüden", Sonaten, Concertinos, Konzerte und Vortragsstücke wie z.B. Ph. E. Bach, J. Brahms, N. W. Gade, G. F. Händel, P. Hindemith, W. Lutoslawski, W. A. Mozart, C. Stamitz, H. Sutermeister, G. P. Telemann, A. Vivaldi, C. M. v. Weber

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. R. Stark, op. 51
- 1 Sonate wie z.B. J. Brahms, Sonate in f-Moll
- 1 Konzert wie z.B. W.A. Mozart, Konzert in A-Dur
- 1 Solostück für Klarinette
- 1 Vortragsstück wie z.B. H. Sutermeister - Capriccio
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Klarinette als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Klarinette wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde wie z.B. R. Jettel, Der vollkommene Klarinettist
- 2 Klarinettensonaten aus versch. Stilepochen wie z.B. M. Reger, Sonate in As-Dur
- 2 Solostücke wie z.B. I. Strawinsky, Three pieces
- 1 Konzert wie z.B. C. Debussy

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.13 Fagott

Vorstudium

Eignungstest:

- Stimmen des Instruments
- Tonleitern
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonleitern und Dreiklangszerlegungen im kompletten Tonumfang B bis c2, schneller Wechsel zwischen Bass- und Tenorschlüssel, Vibratoübungen, Rohrbau, Fagottschulen z.B. J. Weißenborn "Fagottstudien I + II", Etüden z.B. G. Kopprasch "Etüdenheft I+II", O. Blume "36 Etüden", W. Neukirchner, Vortragsstücke z.B. J. Weißenborn

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- Tonleitern und Dreiklangszerlegungen in versch. Anblasarten
- 1 Etüde wie z.B. G. Kopprasch, 60 Etüden
- 1 Satz aus einem Konzert wie z.B. J.G. Graun, Konzert in B-Dur
- 1 Stück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Rohrbau/Rohr-Finish, Verfeinerung Barocker Phrasierungstechniken („Schwebender Bogen“), Vertiefung anspruchsvoller moderner Spieltechniken (Flageolett, Doppelzunge, Multiphonics), Etüden, z.B. J. Satzenhofer, O. Blume, L. Milde op.26, Sonaten, Vortragsstücke und Konzerte z.B. J.B. de Boismortier, J.F. Fasch, J.G. Graun, J.C. Vogel, G.F. Händel, P. Hindemith, W.A. Mozart, G.P. Telemann, A. Vivaldi, F. Devienne, L.A. Kozeluh, B. Marcello, Kammermusik- und Orchesterwerke

Diplomprüfung:

- 1 Etüde von L. Milde (Tonleiterstudie)
- 1 Etüde von L. Milde (Konzertstudie)
- 1 Sonate wie z.B. J.F. Fasch, Concerto in C-Dur
- 1 Konzert wie z.B. A. Vivaldi, Konzert in a-Moll
- 1 romantisches oder ein modernes Werk wie z.B. E.W. Elgar, Romanze oder P. Hindemith, Sonate
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Fagott als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Fagott wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde aus L. Milde, Konzertstudien Band II
- 1 Sonate wie z.B. A. Tansman, Sonatine für Fagott und Klavier
- 2 Konzerte aus versch. Stilepochen wie z.B. W.A. Mozart KV 191 oder C.M.v.Weber Konzert in F-Dur
- 1 modernes Werk
- 1 Kammermusikwerk

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.14 Horn

Vorstudium

Eignungstest:

- Überprüfung von Ansatz und Tonbildung
- Tonleitern
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonbildung, Ansatz, Atemtechnik und Phrasierung, einfache Artikulation, Tonbildungsübungen, Übungen mit Naturtönen, Grifftechnik, Tonleiter- und Intervallstudien, Hornschulen z.B. J. Schantl, Etüden z.B. G. Kopprasch "Heft I", B. Tuckwell "50 Übungen für Angänger", M. Alphonse, J.F. Gally, Vortragsstücke wie z.B. O. Blume "Concone", Einführung in die Konzertliteratur

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 technische Etüde
- 1 Vortragsstück wie z.B. C. Saint-Saens, Romanze oder 1 Satz eines klassischen Konzertes (z.B. 3. oder 4. Hornkonzert W.A.Mozart)
- 1 Stück freier Wahl

Studienprogramm:

Tongebungs-, Intonationsübungen, Beherrschung aller Artikulationsarten, Tonleitern und Akkordzerlegungen, Doppel-, Flatterzunge, Stopfen,

Geläufigkeitsübungen, Transpositionsübungen, intensive Arbeit am Klangvolumen, Etüdenwerke wie z.B. H. Kling, M. Alphonse "I-II-III", H. Neuling "30 Spezialtuden für tiefes Horn", G. Freiberg "160 Etüden für Naturhorn", Vortragsstücke wie z.B. L. Savert, F. Gräfe, C. Saint-Saens, E. Grieg "Ballade", L. Cherubini "Sonate Nr. 1", L.v.Beethoven "Sonate für Horn und Klavier", F. Strauss "Originalphantasie", Konzerte von W. A. Mozart "Nr. 1 und Nr. 3", A. Rosetti, E. Bozza, P. Dukas, Orchester- und Kammermusikstudien

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. H. Kling
- 1 Sonate wie z.B. L.v.Beethoven, Sonate für Horn und Klavier
- 1 Konzert wie z.B. W.A. Mozart Es-Dur
- 1 Werk nach freier Wahl
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Horn als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Horn wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde wie z.B. M. Alphonse, Heft 5 oder 6
- 1 Sonate wie z.B. L.v.Beethoven, Sonate für Horn und Klavier
- 1 Konzert wie z.B. W.A. Mozart Es-Dur
- 1 Konzert der Moderne wie z.B. F. Hidas
- 1 Stück nach freier Wahl

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.15 Trompete

Vorstudium

Eignungstest:

- Überprüfung von Ansatz und Tonbildung
- Tonleitern
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonbildung, Ansatz, Atemtechnik und Phrasierung, Tonbildungsübungen, Übungen mit Naturtönen, Tonleiter- und Intervallstudien, Trompetenschulen wie z.B. R. Stegmann, P.F. Clodomir, S. Hering, Etüden z.B. J-B. Arban, H. Neuhaus, S. Hering, E. Paudert, Einfache Vortragsstücke und Literatur wie z.B. J. Haydn
Trompetenkonzert 2. Satz

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 technische Etüde
- 1 Vortragsetüde im Schwierigkeitsgrad wie z.B. J. Haydn
Trompetenkonzert 2. Satz
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl
- 1 Satz einer barocken Sonate

Studienprogramm:

Transponieren nach C und As, Spielen einer D-Stimme mit der A-Piccolo Trompete, Verdichtung des Klangvolumens, Tonraumerweiterung hinsichtlich Tonschönheit, Perfektionierung aller Verzierungsarten, Trompetenschulen und Etüden wie z.B. C. Kopprasch, A.W. Johanson, J-B. Arban, J. Fuss "18 Etüden", E. Sachse "100 Etüden zum Transponieren", O. Blume, Sonaten, Concertinos, Konzerte und Vortragsstücke z.B. A. Arutjunjan, F. Baines, E. Bozza, V. Brandt, E. Opitz, K. Pliss, H. Purcell, A. Reed, S. Szokolay, G.P. Telemann, H. Tomasi

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. O. Blume, 36 Etüden
- 1 Sonate wie z.B. K. Pliss
- 1 Konzert wie z.B. P. Hindemith
- 1 romantisches Vortragsstück wie z. B. V. Brandt Konzert in f-Moll
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Trompete als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Trompete wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde wie z.B. J.B. Arban, 14 Etüden
- 1 Sonate wie z.B. B. Martinu
- 1 Konzert wie z.B. J. Haydn, Trompetenkonzert in Es-Dur
- 1 romantisches Vortragsstück
- 1 Vortragsstück des 20. Jhdts wie z.B. A. Honegger Sonate

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.16 Posaune

Vorstudium

Eignungstest:

- Überprüfung von Ansatz und Tonbildung
- Tonleitern
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonbildung, Ansatz, Atemtechnik und Phrasierung, einfache Artikulation, Übungen mit Naturtönen, Tonleiter- und Akkordstudien. Schulen: J. Hadraba "150 Stunden Posaune Band 1", R. Müller, Miller "40 Legatostudien", Etüden wie z.B. C. Kopprasch "Etüden Band 1", T. Pederson "Elementare Etüden für Posaune", M. Bordogni "Meldodious Etudes for Trombone", Vortragsstücke wie z.B. E. Paudert "Arie", A.

Parlow "Romanze op. 175", N.R. Korsakosff "Concertino für Posaune in B-Dur", C. Saint-Saens "Cavatine", K. Serocki "Sonatina für Posaune"

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 2 technische Etüden
- 1 Vortragsstück wie z.B. E. Paudert, Arie
- 1 Stück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Erweiterung des Tonumfangs, Handhabung des Quartventils, Pedaltöne, Tongebungs-, Intonations- und Artikulationsübungen, Beherrschung aller für Posaune üblichen Schlüssel (inklusive Alt-Schlüssel), Verdichtung des Klangvolumens, Etüden wie z.B. J. Hadraba, R. Müller, E. Gätke "Tägliche Zungen- und Lippenübungen", C. Kopprasch, R. Hofmann "Übungen mit Klavier nach Cocone", R.H. Fink, T. Pederson "Etüden für Tenorposaune Heft 3", Etüden z.B. M. Bleger, Vortragsstücke z.B. E. Sachse "Concertino", J. Gardner "Romanze für Posaune", C. Saint-Saens "Cavatine", C-M. V. Weber "Romanze", Sonaten wie z.B. J.E. Galliard, P. Hindemith, Konzerte wie z.B. I. Tscherepnin, C. Bresgen, F. Gräfe, Orchesterstudien

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. J. Doms, 25 Etüden
- 1 Sonate wie z.B. G.P. Telemann
- 1 Sonate der Moderne wie z.B. P. Hindemith
- 1 Konzert wie z.B. F. Gräfe
- 3 Probespielstellen aus der Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Posaune als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Posaune wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 Etüde wie z.B. M. Bitsch, 15 rhythmische Etüden
- 1 barockes Konzert
- 1 Konzert der Spätromantik
- 1 Konzert der Moderne wie z.B. D. Milhaud oder ein virtuosos Vortragsstück

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.17 Tuba

Vorstudium

Eignungstest:

- Überprüfung von Ansatz und Tonbildung
- Tonleitern
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 1 Vortragsstück nach freier Wahl

Studienprogramm:

Tonbildung, Ansatz, Atemtechnik und Phrasierung, einfache Artikulation, Übungen mit Naturtönen, Tonleiter- und Akkordstudien, Übung im Spiel aus einer Es- oder B-Tubastimme (im Violinschlüssel), Übung des Tenorschlüssels, Schulen wie z.B. R. Stegmann "Elementarschule für Tuba in B", R. Kietzer "Schule für Tuba in B Teil I und II", L. Kolar "20 Studien", H. Wechselblatt "Erste Soli für den Tubabläser"

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (prima vista Singen), Musiktheorie
- 1 technische Etüde
- 2 Vortragsstücke nach freier Wahl

Studienprogramm:

Basstuba und Kontrabasstuba:

Tongebungs-, Intonations- und Artikulationsübungen, Akkordzerlegungen, Vertiefung des Oктаiverens, Perfektionierung aller Verzierungsarten, Geläufigkeitsübungen wie z.B. V. Blazhevich "70 Etüden", O. Blume "36 Etüden Band 1-3", M. Bleger "10 Capricen", H. Wechselblatt "Soli für den Tubabläser", Duette, Trios, Transkriptionen, Orchesterstudien, Probespielstellen aus der Opern- und Orchesterliteratur

Diplomprüfung:

- 1 Etüde wie z.B. O. Blume 36 Etüden, Band 3
- 1 Etüde nach freier Wahl
- 2 Vortragsstücke in entsprechendem Schwierigkeitsgrad
- 3 Probespielstellen aus der Opern- und Orchesterliteratur

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Tuba als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Tuba wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium - auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommnung von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 virtuose Etüde
- 1 Sonate wie z.B. P. Hindemith Sonate f. Tuba und Klavier
- 1 Konzert (auch Transkription möglich)
- 2 Werke nach freier Wahl

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

1.18 Schlagwerk

Vorstudium

Eignungstest:

- 1 Etüde für kleine Trommel
- 1 Etüde für Pauke

Studienprogramm:

Beschäftigung mit Schlagzeuginstrumentarium und Perkussionsinstrumenten, Schlägelhaltung, Handhaltung, Sitz- und Stehpositionen, Stimmen der Pauke, Mallets: 2- und 4-Schlägeltechnik, Schulen und Lehrwerke wie z.B. G.L. Stone "Stickcontrol", E. Keune, A. Wassiljew, R. Hochrainer

Hauptstudium

Aufnahmeprüfung:

- Schriftlicher und/oder mündlicher Test: Gehörbildung, Rhythmik, Solfeggio (Prima Vista Singen), Musiktheorie
- 1 Etüde für kleine Trommel
- 1 Etüde für Pauke
- 1 Stück nach freier Wahl für Xylophon oder Marimbaphon

Studienprogramm:

Kleine Trommel: Hybrid Rudiments, Pauken: Orchesterspiel, selbständiges Stimmen, Mallets: Schlägeltechnik One-Hand-Roll, Fortsetzung der rhythmischen und technischen Schulung wie z.B. nach R. Hochrainer, H. Knauer, Orchesterstudien wie z.B. F. Krüger, M. Goldenberg, R. Hochrainer "Etüden für Timpani 2 und 3", erweiterte Studien auf den Perkussionsinstrumenten, Schulung auf den Stabspielen (Mallets) nach z.B. R. Hochrainer und der Goldenberg-Methode, Xylophon, Marimbaphon, Vibraphon (Pedaltechnik, Dämpfungsarten): Tonleitern, Akkordzerlegungen, Sonatinen, Sonaten, Soli

Diplomprüfung:

- 1 Etüde oder ein Vortragsstück für kleine Trommel
- 1 Etüde für Pauke
- 2 Stücke zur Wahl: Xylo-, Marimba- oder Vibraphon
- 3 Probespielstellen aus der Opern- und Orchesterliteratur für kleine Trommel, Pauke und 1 Stabspiel nach Wahl

Perfektionsstudium

Zulassungsgrundlage: Abschluss eines Diplom-, Bachelor- oder Masterstudiums an einer inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung mit Schlagwerk als zentralem Ausbildungsinhalt. Das am VBC absolvierte Hauptstudium im Fach Schlagwerk wird durch die Diplomprüfung automatisch als Aufnahmeprüfung anerkannt.

Aufnahmeprüfung:

Siehe Diplomprüfung Hauptstudium auf 15 min Spielzeit verkürzt

Studienprogramm:

Vervollkommen von Technik und Vortrag. Erweiterung des Repertoires hinsichtlich Epochen, Stil und Kammermusik

Diplomprüfung intern:

- 1 anspruchsvolle Etüde für Kleine Trommel oder Pauken
- 1 Stück für Xylophon
- 1 Stück für Marimba- oder Vibraphon
- 1 Sonate oder 1 Vortragsstück freier Wahl
- 1 Solokonzert

Diplomprüfung öffentlich:

Der Kandidat wählt in Absprache mit dem HF-Lehrenden aus dem internen Diplomprüfungsprogramm ein repräsentatives Konzertprogramm von ca. 30-40 Minuten Dauer aus. Das Programm kann auch ein zusätzliches Werk nach freier Wahl beinhalten.

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Tuba, Schlagwerk (Vorstudium)				
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 1-4	KE	4	1	4
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	2	4
Einführung in Solfeggio 1-2	MTE	2	1	2
Chor 1-2	MPE	2	2	4
Chor 3-4	MPE	2	2	4
			SUMME	18

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Tuba, Schlagwerk (Hauptstudium)		
	pro Studienjahr ein öffentlicher Auftritt	

Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 1-8	KE	8	2	16
Ergänzungsfächer:				
Musiktheorie 1-2	MTE	2	1	2
Solfeggio 1-4	MTE	4	2	8
Tonsatz 1-2	MTE	2	1	2
Tonsatz 3-4	MTE	2	1	2
Analyse 1-2	MTE	2	1	2
Analyse 3-4	MTE	2	1	2
Akustik 1-2	MTE	2	1	2
Instrumentenkunde 1-2	MTE	2	1	2
Zeitstrahl Musik 1-4	MTE	4	1	4
Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4	MPE	4	2	8
Orchester 1-4	MPE	4	2	8
Chor 1-4	MPE	4	2	8
Kulturrkunde 1-2	MTE	2	1	2
Selbstmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Auftrittstraining 1-2	MTE	2	2	4
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	80
Orchester	MPE	4	2	8
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde	PU	1	1	1

Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Tuba, Schlagwerk (Perfektionsstudium)				
	pro Studienjahr 2 öffentliche Auftritte			
Fach	Fach-Art	Semester	Unterrichts- einheiten	Sem.- Wochen- stunden
Zentrales künstlerisches Fach:				
Instrument 9-12	KE	4	2	8
Ergänzungsfächer:				
Hospitation in zentralen künstlerischen Fächern	MTE	2	1	2

Orchester 5-8	MPE	4	2	8
Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6	MPE	2	2	4
Projektmanagement für Musiker:innen 1-2	MTE	2	1	2
Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2	MTE	2	1	2
Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2	MTE	2	1	1
Gespräche zur Karriereentwicklung	MTE	1	1	1
Wahlpflichtfächer:				6
			SUMME	34
Chor	MPE	2	2	4
Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2	MTE	2	1	2
Körperarbeit 1-2	MTE	2	2	4
Klavier,Gesang,Gitarre, u.a. Instrumente	MPE	2	0,5	1
Projekte (mind. 1 Sem Wochenstunde)	PU	1	1	1

KE...künstlerischer Einzelunterricht

MTE...musiktheoretisches Ergänzungsfach

MPE...musikpraktisches Ergänzungsfach

PU...Projektunterricht

2. Ergänzungsfächer

Akustik 1:

Ziel: Kenntnis der physikalischen Grundlagen der Musik, des Instrumentenbaus und der instrumentalen Praxis.

Inhalt: Die Studierenden werden in Theorie und Praxis der physikalischen und physiologischen Dimensionen des musikalischen Klanges und seiner Erzeugung eingeführt.

Fakultative Grundlagenliteratur: Brüderlin, Rene: Akustik für Musiker: Eine Einführung für Lernende, Ausübende und Musikliebhaber, Bosse, G, 1999; Goebel, Johannes: Musikalische Akustik: Ein Handbuch, Schott, 2008

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Akustik 2:

Ziel: Kenntnis der Vorzüge und Nachteile unterschiedlicher Stimmungen im Wandel der historischen Entwicklung.

Inhalt: Theorie und Praxis der physikalischen und physiologischen Dimensionen des musikalischen Klanges und seiner Erzeugung. In der Lehrveranstaltung werden die Funktionsweisen traditioneller Musikinstrumente als auch die Gesetze der Akustik und ihre Wirkungsweisen auf den menschlichen Körper thematisiert.

Fakultative Grundlagenliteratur: Brüderlin, Rene: Akustik für Musiker: Eine Einführung für Lernende, Ausübende und Musikliebhaber, Bosse, G, 1999; Goebel, Johannes: Musikalische Akustik: Ein Handbuch, Schott, 2008

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Analyse 1-2:

Ziel: Theoretische wie auch praktische Auseinandersetzung mit formal unterschiedlichen Werken.

Inhalt: Bauprinzipien der musikalischen Form, Definitionssätze für musikalische Form, Grundprinzipien formaler Gliederung, formbestimmende Elemente in Musikstücken, praktische Anleitung zur Formanalyse.

Fakultative Grundlagenliteratur: Amon, Reinhard: Lexikon der musikalischen Form. Doblinger/Metzler, Wien 2011; Altmann, Günter: Musikalische Formenlehre. Schott, Mainz 2000; Kühn Clemens: Formenlehre der Musik. 5.Auflage. Bärenreiter, Kassel 1998; Ratz, Erwin: Einführung in die musikalische Formenlehre. Universal Edition, Wien 2003; Schaper, Heinz-Christian: Formenlehre compact: Strukturen-Analyse Übungen. 4.Auflage. Schott, Mainz 2006; Dibelius, Ulrich: Moderne Musik. Piper, München 1998

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Analyse 3-4:

Ziel: Kenntnis der formalen Gesetzmäßigkeiten in Vokal- und Instrumentalwerken am Beispiel des Studienrepertoires.

Inhalt: Analyse des Studienrepertoires nach formalen Aspekten, Erkennen von Gesetzmäßigkeiten in verschiedenen Gattungen der Vokal- und Instrumentalmusik.

Fakultative Grundlagenliteratur: je nach studiertem Repertoire

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Atemschulung 1-2:

Ziel: Erfahrung von Atmung als Element im Zusammenspiel von Körper, Bewegung und Stimme, Atmung bei Lampenfieber

Inhalt: Grundkenntnisse der Anatomie in Bezug auf Atem und Stimme, Arbeit an Atem und Körperwahrnehmung. Hilfestellungen zur Erlangung lebendiger Präsenz und Ausstrahlung auf dem Podium, sowie zur besseren Stressbewältigung.

Fakultative Grundlagenliteratur: Scheufele-Osenberg, Margot: Die Atemschule: Übungsprogramm für Sänger, Instrumentalisten und Sprecher / Atmung-Haltung-Stütze, Schott, 4.Auflg.2005

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Auftrittstraining 1-2:

Ziel: Erarbeitung und Festlegung der Abläufe des Vorbereitens, Einstudierens und des Vortragens

Inhalt: Programmerstellung für verschiedene Auftrittsmöglichkeiten, Auftritts- und Präsentationstraining, Gestaltung sinnvoller Programmabläufe, Techniken des Einstudierens, Umgang mit dem „Lampenfieber“, Anleitung zu Kritikfähigkeit und Reflexion nach Vorträgen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach individuellen Lernerfordernissen der Studierenden.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Chor 1-4: (auch als Wahlpflichtfach möglich)

Ziel: Schulung der Fähigkeit, im Chorklang aufeinander zu hören und musikalische Parameter wie Phrasierung, Artikulation, Intonation und Dynamik in der Gruppe zu beherrschen.

Inhalt: Studieren und praktisches Probieren von Chorliteratur aus verschiedenen musikalischen Epochen und Stilen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach geplanten Chorprojekten.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Deutsche Phonetik:

Ziel: Kenntnis und Anwendung der Ausspracheregeln der deutschen Sprache anhand wesentlicher Werke des deutschsprachigen Vokalrepertoires.

Inhalt: Erlernen der Ausspracheregeln der deutschen Sprache, Übungen am deutschsprachigen Repertoire.

Fakultative Grundlagenliteratur: Phonetik des Deutsch, Günther Storch, Laut-Gebärde-Buchstabe, Ulrike Domahs & Beatrice Primus, 2016, *Finalbeurteilung:* absolviert/nicht absolviert

Einführung in Pädagogik und Psychologie 1-2 (Wahlpflichtfach):

Ziel: Bedingungen effizienten Lehrens und Lernens sowohl beim formellen Unterricht als auch beim eigenen Üben. Entwicklungsbedingte Unterschiede erkennen und daraus resultierende pädagogische Maßnahmen setzen können.

Inhalt: Einführung in die Musikpädagogik und Musikpsychologie, Pädagogik für alle Altersstufen. Kinder- und Jugendpsychologie, psychologische Richtungen

Fakultative Grundlagenliteratur: Helms, Siegmund/Schreiber, Reinhard/Weber, Rudolf: Neues Lexikon der Musikpädagogik, Bosse G, 2005; Helms, Siegmund/Schreiber, Reinhard/Weber, Rudolf: Kompendium der Musikpädagogik, Bosse G, 2008; Mitzscherlich, Beate: Musikpsychologie im Instrumentalunterricht – eine Einführung, F.Hofmeister Musikverlag, 2008.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Einführung in Solfeggio 1-2:

Ziel: Blattsingen einstimmiger tonaler und freitonaler Vokalliteratur. Die Studierenden entwickeln erste Fertigkeiten in den Bereichen Intonation, Blattlesen und Klangvorstellung in melodischer, rhythmischer und harmonischer Hinsicht.

Inhalt: Hör- und Rhythmusübungen zur Beherrschung rhythmischer Grundelemente; Intervallhören und einfaches Harmoniehören, Blattsingen, Notendiktate.

Fakultative Grundlagenliteratur: Quistorp, Monika: Die Gehörbildung – Das Kernfach musikalischer Erziehung, Breitkopf & Härtel, 1970; Müller, Arnold: Elementare Musiktheorie und Gehörbildung mit Aufgaben für den Selbstunterricht

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Erstellung eines Künstlerportfolios 1-2:

Ziel: zweck- und zielgerichtete Präsentation des eigenen künstlerischen Profils

Inhalt: Lebenslaufferstellung, Abstrakt der im gesamten Ausbildungsverlauf erworbenen Befähigungen, Darlegung eines stilistisch vielfältigen oder stilbezogenen Repertoires, Darstellung des Selbstverständnisses als Künstler, in frei wählbarer Form: schriftlich, Homepage, DVD, etc.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Französische Phonetik:

Ziel: Kenntnis und Anwendung der Ausspracheregeln des Französischen anhand wesentlicher Werke des französischen Vokalrepertoires.

Inhalt: Erlernen der Ausspracheregeln der französischen Sprache, Übungen am französischsprachigen Repertoire.

Fakultative Grundlagenliteratur: Hallar, Marie-Paule: Le Français chanté:

Phonetik und Aspekte der Sprache im klassischen Gesang, Verlag Königshausen und Neumann; Pustka, Dr. Elisabeth: Einführung in die Phonetik und Phonologie des Französischen, Erich Schmidt Verlag, 2011

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Gesang / Gesang (Wahlpflichtfach):

Ziel: Kenntnis der Grundfunktionen des Atem- und Stimmapparates; Stimm- und Atemschulung; einfache Lieder, Arien, weitere Literatur je nach Vorkenntnissen.

Inhalt: Stimm- und Atemschulung; Stimmübungen, einfache Lieder und Arien verschiedener Stile und Epochen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Bornschlegl, Stephanie M.-L.: 101 Gesangsübungen, Singen ToGo Verlag, 2019; Vokalliteratur je nach Vorkenntnissen.

Finalbeurteilung: Prüfung / Vorsingen

Gespräche zur Karriereentwicklung:

Ziel: Profilierung der eigenen Stärken und Kompetenzen für die Entwicklung der solistischen Laufbahn

Inhalt: In professionell geführten Gesprächen werden die Studierenden angeregt, über ihre persönliche Entwicklung als Künstler und über ihre Strategien zum Aufbau einer Karriere als Solist, bzw. als Orchestermusiker nachzudenken.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Hospitation im zkF:

Ziel: Reflexion hinsichtlich der eigenen Fähigkeiten, sicheres Auftreten hinsichtlich des eigenen musikalischen Ausdrucks, Kommunikationssicherheit

Inhalt: Beobachtung und praktische Assistenzarbeit im Bereich des eigenen zkF, Erlernen bzw. Sicherheit in der eigenen Reflexion, Entwicklung sozialer Kompetenzen im Umgang miteinander

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Instrumentenkunde 1-2:

Ziel: Überblick über die Musikinstrumente, deren Bau und Klangcharakteristik im Zusammenhang mit ihrer Verwendung in den musikalischen Epochen und Musikstilen. Kenntnis der Musikinstrumente einschließlich der menschlichen Stimme in historischer, technischer und systematischer Hinsicht.

Inhalt: Funktionsweise, Stimmungen, Bauweise von traditionellen Instrumenten, transponierende Instrumente. Besonderheiten der „Wiener Instrumente“ wie Albert-System-Klarinette, Wiener Oboe, Wiener Horn, etc., historische Instrumente, elektronische Instrumente.

Fakultative Grundlagenliteratur: Schaub, Heinz/Baumann, Hans: Die Instrumente im Sinfonieorchester, Schott, 1981; Dickreiter, Michael: Musikinstrumente: Moderne Instrumente. Historische Instrumente. Klangakustik, Bärenreiter Verlag, 2001; Stauder, Wilhelm: Einführung in die Instrumentenkunde, Noetzel, Florian, 1977; Ruschkowski, André: Elektronische Klänge und musikalische Entdeckungen, reclam, 2010;

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Italienisch 1-2:

Ziel: Die Studierenden werden mit der italienischen Sprache vertraut gemacht, sodass sie in der Lage sind, italienischsprachiges Repertoire eigenständig zu erarbeiten und möglichst akzentfrei unter Ausnutzung der phonationsgünstigen Artikulation der italienischen Sprache vorzutragen.

Inhalt: Das Lernziel wird erreicht durch Einführung in die italienische Grammatik, in Ausspracheregeln, durch Erarbeitung der Vokale und Konsonanten und gezieltes Training der Aussprache. Sprachgefühl und Sprachverständnis werden durch Rezitativ- und Arientexte gefördert, die von den Studierenden selbst vorgeschlagen werden.

Fakultative Grundlagenliteratur: Vaccai, Nicola: Praktische Schule des italienischen Gesangs, 2009; Lied- und Arientexte.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Italienisch 3-4:

Ziel: Akzentfreier Vortrag italienischsprachigen Repertoires; Studierende sollen befähigt sein, selbstständig italienischsprachige Vokalliteratur sprachlich erarbeiten zu können.

Inhalt: Weiterführende gezielte Arbeit an der italienischen Lautung im Hinblick auf das Repertoire des Perfektionsstudiums.

Fakultative Grundlagenliteratur: Vaccai, Nicola: Praktische Schule des italienischen Gesangs, 2009

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Kammermusik/Instrumentalensemble 1-4:

Ziel: Erfahrung im Spiel von Kammermusik. Die Studierenden sollen besondere musikalische und interpretatorische Anforderungen zu bewältigen lernen, die beim kammermusikalischen Spiel und Ensemblespiel auftreten.

Inhalt: Stilgerechte Interpretation, Kammermusik- und Ensembleliteratur steigenden Schwierigkeitsgrades aus verschiedenen Stilbereichen, Auseinandersetzung mit bedeutenden Werken der Kammermusik- bzw. Ensembleliteratur.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach Studienrepertoire und Besetzung.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Kammermusik/Instrumentalensemble 5-6:

Ziel: Erweiterung der kammermusikalischen Erfahrungen im Bereich Interpretation und Literatur.

Inhalt: Handhabung unterschiedlichster kammermusikalischer Besetzung in Bezug auf Stimmführung, Repertoire und Möglichkeiten. Vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen Stilbereichen und Epochen. Beschäftigung mit Kammermusik des 20. Jahrhunderts

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur und Besetzungen je nach Repertoire

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Klavier 1-4: für Sologesang

Ziel: Die Studierenden sollen befähigt werden, sich ihr Gesangsrepertoire mit Hilfe des Klaviers selbstständig zu erschließen. Das Vermitteln der pianistischen Grundtechniken im Hinblick auf Vokalbegleitung ist hier das Hauptziel. Weckung des Verständnisses harmonischer und linearer Verläufe in Musikstücken.

Inhalt: Im Unterricht werden pianistische Grundfertigkeiten, harmonisches Verständnis und Erfassen melodischer Verläufe, rasches Erfassen des Notenbildes sowie Grundtechniken des Blattspiels vermittelt.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach Lernerfordernissen der Studierenden.

Finalbeurteilung: Prüfung / Vorspiel

Klavier 1-4: für Dirigieren

Ziel: Die Absolventen haben ihre technischen und musikalischen Fähigkeiten am Klavier individuell entwickelt und können unterschiedliche Klavierliteratur stilsicher und klangsensibel verwirklichen. Sie beherrschen das Instrument Klavier in Hinblick auf den Dirigierberuf in angemessener Weise.

Inhalt: Anhand von Klavierwerken unterschiedlicher Stile und Epochen werden die musikalischen und spieltechnischen Fähigkeiten vermittelt um sich auf dem Klavier so nuanciert wie möglich künstlerisch ausdrücken zu können. Klangliche Möglichkeiten des jeweiligen Stils, die Beschäftigung mit Hintergrund und Notentext, die Förderung des mehrstimmigen Denkens und der Einsatz der eigenen Fantasie begleiten den Aufbau der technisch-pianistischen Fähigkeiten.

Fakultative Grundlagenliteratur: Literatur unterschiedlicher Stile und Epochen.

Finalbeurteilung: Prüfung / Vorspiel

Klavier 1-4: für Komposition

Ziel: Die Absolventen von Klavier für Komposition haben die Fähigkeit, die Aufgaben, die an sie als Komponisten (Partiturspiel, Darstellung von formalen Analysen und harmonischen Zusammenhängen etc.) gestellt werden, einwandfrei und stilistisch adäquat am Klavier darzustellen.

Inhalt: Erwerb von Fähigkeiten am Klavier (Technik, Ausdruck, stilistische Vielfalt etc.) als Grundlage für Partiturspiel, Harmonielehre-Übungen etc., um den pianistischen Anforderungen einer Komponistin/eines Komponisten gerecht zu werden.

Fakultative Grundlagenliteratur: Klavierliteratur unterschiedlicher Stile und Epochen, Klavierauszüge, Tonsatzübungen.

Finalbeurteilung: Prüfung / Vorspiel

Körperarbeit 1-2 (Wahlpflichtfach):

Ziel: Erarbeitung und Festlegung der Abläufe des Vorbereitens, Einstudierens und des Vortragens

Inhalt: Programmerstellung für verschiedene Auftrittsmöglichkeiten, Auftritts- und Präsentationstraining, Gestaltung sinnvoller Programmabläufe, Techniken des Einstudierens, Umgang mit dem „Lampenfieber“, Anleitung zu Kritikfähigkeit und Reflexion nach Vorträgen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Gelb, Michael: Körperdynamik. Eine Einführung in die Alexandertechnik, Econ, 2001; Wildmann, Frank: Feldenkrais: Übungen für jeden Tag, Fischer, 1995; Feldenkrais, Richard, Hans Albers, Kullmer, Gunter: Biomechanik. Grundlagen und Anwendungen auf den menschlichen Bewegungsapparat, Springer Vieweg, 2013

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Korrepetition 1-4 (Wahlpflichtfach):

Ziel: Studierende erwerben / erweitern Kenntnisse in der Klavierbegleitung von Sängern, bzw. Instrumentalisten. Erwerb von Korrepetitionspraxis durch Korrepetition von Studienkollegen.

Inhalt: je nach künstlerischem Hauptfach (Klavier, Vokalbegleitung Lied und Oratorium, Vokalkorrepetition Oper) korrepetieren Studierende in ausgewählten zentralen künstlerischen Fächern unter Aufsicht der jeweiligen Lehrperson des zentralen künstlerischen Fachs im Unterricht.

Fakultative Grundlagenliteratur: in Bezug auf das zentrale künstlerische Fach

Finalbeurteilung: Prüfung / Vorspiel

Kulturrkunde 1-2:

Ziel: Überblick vom Barock bis zur Neuen Musik in Bezug auf Bildende Kunst, Literatur, Architektur, Mode, Design.

Inhalt: Vergleichende Kulturrkunde mit Beispielen bis zur Gegenwart, Darstellung des geistig-kulturellen Lebens in den für die Musikgeschichte relevanten Zeiträumen und Gebieten.

Fakultative Grundlagenliteratur: Gruber, Gernot: Kulturgeschichte der europäischen Musik, 2020; Friedell, Egon: Kulturgeschichte der Neuzeit, dtv Verlag, 1993; weitere Themenbezogene Fachliteratur.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Mentaltraining und Konzentrationspraxis 1-2:

Ziel: Entwicklung eines kreativen, selbstständigen Umgangs mit Stresssituationen im Übealltag und beim Musizieren auf der Bühne. Erweiterung des Repertoires an mentalen Übetechniken.

Inhalt: Von persönlichen Bedürfnissen ausgehend, Entdeckung und Weiterentwicklung der persönlichen Ressourcen, sowie Erlernen von Techniken und Strategien, um Selbstvertrauen, Konzentration, Kommunikationsfähigkeit und Bühnensicherheit zu stärken.

Fakultative Grundlagenliteratur: Klöppel, Renate: Mentales Training für Musiker: Leichter Lernen -sicherer Auftreten, Bosse Verlag, 6.Auflage, 2013.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Musiktheorie 1-2:

Ziel: Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Musiktheorie.

Inhalt: Einführung in verschiedene Themengebiete der modernen Musiktheorie, Notationskunde, Fachterminologie und Etymologie, Tonraumordnungen, Intervall-, Akkord-, Harmonie- und Satzlehre.

Fakultative Grundlagenliteratur: Wolf, Erich: Die Musikausbildung, Bd.1, Allgemeine Musiklehre, 1967; Johnen, Kurt, Allgemeine Musiklehre, 2010; Möller, Arnold: Elementare Musiktheorie und Gehörbildung mit Aufgaben für den Selbstunterricht, 1996

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Operetteninterpretation 1-2:

Ziel: bühnenreife Präsentation im Operettenfach, kreatives Rollenspiel

Inhalt: Kennenlernen der für dieses Genre typischen Rollen, fließendes Zusammenspiel von Atem, Körper und Stimme, authentische Übernahmen von Rollencharakteristika, Erarbeiten von Bewegung und Gesang im Einklang, Arbeit an Rollenausschnitten und Duetten.

Fakultative Grundlagenliteratur: Operette: Porträt und Handbuch einer unerhörten Kunst, Volker Klotz 2016

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Orchester 1-4:

Ziel: Die Studierenden sollen die besonderen musikalischen und interpretatorischen Anforderungen des Orchesterspiels zu bewältigen lernen, Zusammenarbeit mit Dirigenten.

Inhalt: Orchesterliteratur aus verschiedenen Stilbereichen, Orchesterstudien, Probenvorbereitung, orchesterrelevantes Verhaltenstraining, Aufbau des Repertoires.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach geplanten Orchesterprojekten.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Orchester 5-6:

Ziel: Die Studierenden sollen die besonderen musikalischen und interpretatorischen Anforderungen des Orchesterspiels zu bewältigen lernen, Zusammenarbeit mit Dirigenten.

Inhalt: Orchesterliteratur aus verschiedenen Stilbereichen, Orchesterstudien, Probenvorbereitung, orchesterrelevantes Verhaltenstraining, Ausbau des Repertoires.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach geplanten Orchesterprojekten.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Projekte (Wahlpflichtfach):

Ziel: Die Studierenden eignen sich im Rahmen eines Projektes vertiefendes Wissen zu musikrelevanten Themen an. Es wird in Form von Exkursionen, Diskussionsrunden, themenspezifischen Tagen oder Konzerten angeboten.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Projektmanagement für Musiker:

Ziel: Die Studierenden sollen künstlerische Projekte und Visionen in Form von Aufführungen, Konzerten, Performances im Kulturbetrieb oder bei

Kursen/Meisterkursen umsetzen können. Sie sollen fähig sein, Managementaufgaben im Kulturbetrieb zu übernehmen und insbesondere schriftliche und mündliche professionelle Kommunikation mit Auftraggeber, Partner und Kunden beherrschen. Die Studierenden verfügen über einschlägiges juristisches Grundwissen insbesondere bei der Ausgestaltung von entsprechenden Verträgen.

Inhalt: Planung, Organisation und Durchführung von Aufführungen, Konzerten, Performances oder Kursen/Meisterkursen, Managementaufgaben im Kulturbetrieb. Verfassen von Bewerbungen, Präsentation, Kontaktaufnahme und Kommunikation mit verschiedenen Ansprechstellen (private und öffentliche Institutionen, Musikschulen, Konservatorien, Universitäten). Rechtliche Rahmenbedingungen, Beispiele für Verträge, Gesetzesrecherchen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Lyng, Robert: Die neue Praxis im Musikbusiness, PPV Medien, 2014; Weinhold, Kathrein: Selbstmanagement im Kunstbetrieb: Handbuch für Kunstschafter, Transcript, 2005; Passmann, Donald/Hermann, Wolfram: Alles, was sie über das Musikbusiness wissen müssen: erfolgreich verhandeln, Verträge gestalten, Auftritte organisieren, Finanzen managen, Schäffer-Poeschel, 2011; Homann, Hans-Jürgen: Praxishandbuch Musikrecht: Ein Leitfaden für Musik- und Medienschafter, Springer, 2007.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Russische Phonetik 1-2:

Ziel: Kenntnis und Anwendung der Ausspracheregeln des Russischen anhand wesentlicher Werke des russischen Vokalrepertoires.

Inhalt: Erlernen der Ausspracheregeln der russischen Sprache, Übungen am russischsprachigen Repertoire.

Fakultative Grundlagenliteratur: Nechaeva Valeria M: Schwierigkeiten der russischen Sprache, Buske Verlag 2012; Volkova, Viktoria: Übungen zur praktischen Phonetik der russischen Sprache: Aussprache, Rechtschreibung, Intonation, Verlag Buske.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Selbstmanagement für Musiker 1-2:

Ziel: Die Studierenden sollen grundlegende Mechanismen des Kulturbetriebs selbstständig erkennen und entsprechend agieren. Sie sollen fähig sein zur professionellen schriftlichen und mündlichen Kommunikation (insbesondere bei Bewerbungen) mit Auftraggeberinnen/-gebern, Partner und Kunden. Die Studierenden verfügen über einschlägiges juristisches Grundwissen insbesondere bei der Ausgestaltung von entsprechenden Verträgen.

Inhalt: Rahmenbedingungen des Kulturbetriebes. Verfassen von Bewerbungen, Präsentationen, Kontaktaufnahme und Kommunikation mit verschiedenen Ansprechstellen (private und öffentliche Institutionen, Musikschulen,

Konservatorien, Universitäten). Rechtliche Rahmenbedingungen, Beispiele für Verträge, Gesetzesrecherchen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Weinhold, Kathrein: Selbstmanagement im Kunstbetrieb: Handbuch für Kunstschaffende, Transcript, 2005; Schöttler, Winfried: Mein Recht als Musiker, k.o.m. Musikverlag, 2007; Scholz Lothar: Die Musikbranche: Ausbildungswege und Tätigkeitsfelder, Schott, 2007; Passmann, Donald/Hermann, Wolfram: Alles was sie über das Musikbusiness wissen müssen: erfolgreich verhandeln, Verträge gestalten, Auftritte organisieren, Finanzen managen, Schäffer-Poeschel, 2011; Homann, Hans-Jürgen: Praxishandbuch Musikrecht: Ein Leitfaden für Musik- und Medienschaffende, Springer, 2007.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Solfeggio 1-4:

Ziel: Ausbildungsziel ist das sichere Blattsingen ein- bis mehrstimmiger tonaler und freitonaler Vokalliteratur. Die Studierenden entwickeln die notwendigen Fertigkeiten in den Bereichen Intonation, Blattlesen und Klangvorstellung in melodischer, rhythmischer und harmonischer Hinsicht.

Inhalt: Hör- und Rhythmusübungen zur Beherrschung rhythmischer Grundelemente; Intervallhören und einfaches Harmoniehören; Erkennen und interpretatorisches Anwenden satztechnischer Phänomene; zunehmen komplexere musikalische Höraufgaben (mehrstimmiges Hören, Erkennen von Akkordfolgen und erweiterten Modi) und Rhythmusübungen; Blattsingen, Notendiktate.

Fakultative Grundlagenliteratur: Quistorp, Monika: Die Gehörbildung – Das Kernfach musikalischer Erziehung, Breitkopf & Härtel, 1970; Müller, Arnold: Elementare Musiktheorie und Gehörbildung mit Aufgaben für den Selbstunterricht, Zimmermann-Frankfurt, 1996; Sekles, Bernhard: Musikdiktat – Übungsstoff in 30 Abschnitten, Schott, 1983.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Sprechen 1-2:

Ziel: Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Stimm- und Sprechphysiologie erlangen. Atemtechnik, Stimmführung, Tonansatz, Artikulation, Stimmvolumen sowie die Fähigkeit zur Modulation der Stimme sollen entwickelt werden.

Inhalt: Erarbeitung der Ausspracheregeln, Erkennen und Beseitigen von eventuell vorhandenen Akzenten und Dialektfärbungen, sprechtechnische Übungen und Übungen zur Verbesserung der Tragfähigkeit der Sprechstimme.

Fakultative Grundlagenliteratur: Hey, Julius: Der kleine Hey – die Kunst des Sprechens, Schott, 1997 / Nikol, 2012.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Sprechen 3-4:

Ziel: Sichere Kenntnisse über die Stimm- und Sprechphysiologie, einwandfreie Atemtechnik, Stimmführung und Tonansatz, Vergrößerung des Stimmvolumens und

der Modulationsfähigkeit der Stimme. Als wesentliches Ziel wird eine einwandfreie Artikulation angestrebt, um die Textverständlichkeit im Gesangsvortrag zu gewährleisten.

Inhalt: Erarbeitung einer fehlerfreien Aussprache, Arbeit an der Beseitigung eventuell vorhandener Akzente, Dialektfärbungen oder Ausspracheschwierigkeiten im Besonderen bei Studierenden mit nichtdeutscher Muttersprache, atem- und sprechtechnische Übungen, Erarbeiten und verstehen von Texten aus der Literatur und Vokalliteratur.

Fakultative Grundlagenliteratur:

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Szenisches Darstellen 1-2:

Ziel: Schauspielerisches Basiswissen für die eigene musikalische Präsentation, Erwerb kreativer und handwerklicher Grundlagen für die spätere Arbeit an Rollen und Szenen.

Inhalt: Arbeit am organischen Zusammenspiel von Körper und Stimme, Analyse von Bewegungsabläufen, natürliches gesundes Gehen und Stehen, Aufbau körperlicher Durchlässigkeit zur Erlangung einer authentischen unverkrampften Bühnenpräsenz, Interpretationsübungen. Erarbeiten von Rollenausschnitten, Monologen und Partnerszenen.

Fakultative Grundlagenliteratur: Szenische Interpretation von Musik & Theater, Methodenkatalog, Lugert Verlag,

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Tonsatz 1-2:

Ziel: Analytisch-theoretisches Verständnis von Musik

Inhalt: Arbeitsprinzipien sind neben dem hörenden und lesenden Nachvollziehen gegebener Strukturen Übungen in angewandter Satzlehre. Satztechniken des Generalbasses, der Harmonielehre und des Kontrapunkts.

Fakultative Grundlagenliteratur: Heide, Andreas/Friedrichs, Günther: Harmonielehre: Aufgabenteil und Lösungsheft, Wagner Karl D., 1987; Wolf, Erich: Die Musikausbildung, Bd.2, Harmonielehre, Breitkopf & Härtel, 1972; Wolf Erich: Die Musikausbildung, Bd.3, Die Lehre vom Kontrapunkt, Breitkopf & Härtel, 1969; Hindemith, Paul, Unterweisung im Tonsatz, Theoretischer Teil, Bd.1, Schott, 1984; Hindemith, Paul: Unterweisung im Tonsatz, Übungsbuch für den zweistimmigen Satz, Bd.2, Schott, 1984.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Tonsatz 3-4:

Ziel: Sicherer Umgang mit den Bausteinen der Musiksprache, Kenntnis von Kompositionsprinzipien und Theorien der Musik bis zur Gegenwart als Voraussetzung für den eigenständigen praktischen Umgang mit dem Tonmaterial

Inhalt: Paradigmatische Analysen von Werkausschnitten, exemplarische satztechnische Übungen, Unterweisung im zweistimmigen Satz im Palestrina-Stil nach Johann Joseph Fux.

Fakultative Grundlagenliteratur: Heide, Andreas/Friedrichs, Günther: Harmonielehre: Aufgabenteil und Lösungsheft, Wagner Karl D., 1987; Wolf, Erich: Die Musikausbildung, Bd.2, Harmonielehre, Breitkopf & Härtel, 1972; Wolf Erich: Die Musikausbildung, Bd.3, Die Lehre vom Kontrapunkt, Breitkopf & Härtel, 1969; Hindemith, Paul, Unterweisung im Tonsatz, Theoretischer Teil, Bd.1, Schott, 1984; Hindemith, Paul: Unterweisung im Tonsatz, Übungsbuch für den zweistimmigen Satz, Bd.2, Schott, 1984.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

Vokalensemble 1-2:

Ziel: Schulung der Fähigkeit im Ensemble aufeinander zu hören und musikalische Parameter wie Phrasierung, Artikulation, Intonation und Dynamik in der Gruppe zu beherrschen.

Inhalt: Studieren und praktisches Probieren von Literatur für Vokalensemble aus verschiedenen musikalischen Epochen und Stilen. Fehlerfreie Intonation auch in kleiner Besetzung, Arbeit am homogenen Klang.

Fakultative Grundlagenliteratur: Unterrichtsliteratur je nach Besetzung und geplanten Auftritten.

Finalbeurteilung: absolviert/nicht absolviert

Zeitstrahl Musik 1-4:

Ziel: Die Studierenden sollen bei der künstlerischen Auseinandersetzung mit Werken unterschiedlicher Epochen sowohl den speziell musikhistorischen als auch den allgemein kulturhistorischen Kontext erfassen. Parallel zur Wissensvermittlung soll ein Beitrag geleistet werden zur Entwicklung von historischem Bewusstsein, zur Befähigung, sich mit dem Gegenstand Musik auf wissenschaftlich-theoretische Weise auseinanderzusetzen.

Inhalt: Musikgeschichte 1, 2 und 3 thematisiert die Musik bis 1945. Der Unterricht dient der Vermittlung eines Überblicks über die Geschichte der europäischen bestimmten Musik von der Antike bis 1945. Musikgeschichte 4 thematisiert die Musik ab 1945.

Fakultative Grundlagenliteratur: Gervink, Manuel: Epochen der Musik in 7 Bänden, Laaber Verlag, 2014; Sadie, Stanley/Tyrell, John: The New Grove Dictionary of Music and Musicians, Oxford Univ.Pr., 2001.

Finalbeurteilung: Referat, Test, Hausaufgaben, Prüfung, Mitarbeit

VI. VBC – Diplome, Zeugnisse

ABSCHLUSSPRÜFUNG VORSTUDIUM

SEMESTERPRÜFUNG HAUPT-/VORSTUDIUM

SEMESTERPRÜFUNG PERFEKTIONSSTUDIUM

DIPLOM HAUPTSTUDIUM

DIPLOM PERFEKTIONSSTUDIUM

STUDIENERFOLGSNACHWEIS

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Herr/Frau [NAME] [VORNAME]

geboren am [TT.MM.JJJJ] in [Geburtsort]

hat sich nach den Bestimmungen der geltenden Studien- und Prüfungsordnung

für das **Vorstudium**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht der

Abschlussprüfung im zentralen künstlerischen Fach

[zkF]

unterzogen und diese am [TT.MM.JJJJ]

mit [Beurteilung] bestanden.

Wien, am [TT.MM.JJJJ]

.....
Die Hauptfachdozentin /
Der Hauptfachdozent

.....
Die Direktorin /
Der Direktor

Rund-
siegel

SEMESTERPRÜFUNG

Herr/Frau [NAME] [VORNAME]

geboren am [TT.MM.JJJJ] in [Geburtsort]

hat sich nach den Bestimmungen der geltenden Studien- und Prüfungsordnung

für das **Hauptstudium**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht der

Semesterprüfung im zentralen künstlerischen Fach

[zkF]

unterzogen und diese am [TT.MM.JJJJ]

mit [Beurteilung] bestanden.

Wien, am [TT.MM.JJJJ]

.....
Die Hauptfachdozentin /
Der Hauptfachdozent

.....
Die Direktorin /
Der Direktor

Rund-
siegel

SEMESTERPRÜFUNG

Herr/Frau [NAME] [VORNAME]

geboren am [TT.MM.JJJJ] in [Geburtsort]

hat sich nach den Bestimmungen der geltenden Studien- und Prüfungsordnung

für das **Perfektionsstudium**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht der

Semesterprüfung im zentralen künstlerischen Fach

[zkF]

unterzogen und diese am [TT.MM.JJJJ]

mit [Beurteilung] bestanden.

Wien, am [TT.MM.JJJJ]

.....
Die Hauptfachdozentin /
Der Hauptfachdozent

.....
Die Direktorin /
Der Direktor

Rund-
siegel

DIPLOM

Herr/Frau **[NAME] [VORNAME]**

geboren am **[TT.MM.JJJJ]** in **[Geburtsort]**

hat sich nach den Bestimmungen der geltenden Studien- und Prüfungsordnung

für das **Hauptstudium**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht der

Diplomprüfung im zentralen künstlerischen Fach

[zkF]

unterzogen und diese Prüfung am **[TT.MM.JJJJ]**

mit **[Beurteilung]** bestanden.

Wien, am **[TT.MM.JJJJ]**

.....
Die Hauptfachdozentin /
Der Hauptfachdozent

.....
Die Direktorin /
Der Direktor

Rund-
siegel

DIPLOM

Herr/Frau **[NAME] [VORNAME]**

geboren am **[TT.MM.JJJJ]** in **[Geburtsort]**

hat sich nach den Bestimmungen der geltenden Studien- und Prüfungsordnung

für das **Perfektionsstudium**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht der

Diplomprüfung im zentralen künstlerischen Fach

[zkF]

unterzogen und diese Prüfung am **[TT.MM.JJJJ]**

mit **[Beurteilung]** bestanden.

Wien, am **[TT.MM.JJJJ]**

.....
Die Hauptfachdozentin /
Der Hauptfachdozent

.....
Die Direktorin /
Der Direktor

Rund-
siegel

STUDIENERFOLGSNACHWEIS

Herr/Frau [NAME] [VORNAME]

geboren am [TT.MM.JJJJ] in [Geburtsort]

folgende Ergänzungsfächer wurden

für das **Hauptstudium / Studienrichtung ...**

am Vienna Beethoven Conservatory mit Öffentlichkeitsrecht

absolviert

Fach	Typ	Datum	Note
Solfeggio 1	MTE	TT-MM-JJJJ	
Orchester 2	MPE	TT-MM-JJJJ	
Zeitstrahl Musik 1	MTE	TT-MM-JJJJ	

.....
Direktion

Rund-
siegel